Bejugspreis: Durch unfere Arügerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 80 Bennig monallich. .. 50 Marf vierteijäbelich: Ausgabe B 65 Biennig monallich, 1.86 Barf vierteijäbelich (Bultefligebabe monallich 10 Pfennig). Durch die Bolt: Ausgabe A: 60 Tfennig monallich 1.80 Marf vierteijähelich Ausgabe 8: 76 Bennig monallich. 2.25 Part bierteijähelich (ohne Bestageis). Der Biesbabener General-Angelger erschein täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertoge.

# Wiesbadener

Chester wer Beneral Burther

Angeigenpreife: die einspaltige Seile ober beren Raum aus Gradifiegiet Wieddaden 20 Bt., den guinderts 25 Bt., finanzieße Angeigen 30 Btg. Im Reflameieil: die Seile aus Stobliegiet Wieddaden 75 Bfg., don ausw. 100 Bt. sabatt nach aufligendem Artt. Für Aufnahme von tingeigen an vellimmten Lagen und lichen mirt fein, Gerantie übernommen. Del svongsweiser Beitreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Romfurdderfahren uste, wird ber bewilligte Rabatt binfällig.

# beneral BA Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenftein. Bambach u. b. a.

Gernsprecher für Dauvigeldaftolielle und Redaktion 199; für Berlan 810. — Dauvigeldaftolielle und Redaktion: Mauritlusitraße 12. — Berliner Redaktionsburo Cooneberger Str. 30. Berlin S. 29.

Jeber Abonnen Beiebadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ill mit 300 Mart gegen Tod durch Angebener Beneral-Anzeigers, der and die dumorifische Wochenbelloge "Kochbrunnengesster" (Ausgabe B) bezieht, indgesam mit 1000 Mart auf den Loded- oder Gans-Involletiansfall insolge Unfall bei der Künnberger Lebensberficherungs-Bant verlicher. Det den Alconnentem der Andersungenliger" gilt, soder unter Becke der Künnberger Lebensberficherungs-Bant und die Ehern auf der Künnberger Lebensberficherungs-Bant und der Andersungenliger" gilt, soder unter Becke der Künnberger Lebensberficherungs-Bant und der Andersungen gestagen geber Unfall ist
ben nach dem Einfritt zur Anweidung gebracht werden, lieber die Beraubsehungen der Berscherungsber innerbald as Stumben nach dem Einfritt zur Anweidung gebracht werden, lieber die Berscherungsber innerbald as Stumben nach dem Berschaft der Berscherungsberschaft zu beziehen find.

Montag, ben 16. Januar 1911.

26. Jahrgang.

Die bentige Ansgabe umfaht 10 Seiten

# Das Menefte vom Tage.

Die Bleifdnotfrage.

Berlin, 18. Jan. Der Antrag Sach-fens betreffend bie Gleifcheininhr ans Frantreich ift vom Reichstangler im wesenilichen unter benfelben Bedingun-gen wie für Subbentichland genehmigt

Raifer Grang Jofef.

Bien, 16. Jan. Der Raifer fuhr gestern aum erstenmal feit seinem Unwohlsein aus Schönbrunn nach ber Hofburg. Das Bublitum begrüßte den Monarchen enthusiastisch. Am Rachmittag empfing der Raiser den Runtius Belmonte in feterlicher Ab-

Die Rroupringenreife.

Delhi, 16. Jan. Der beutiche Rronprina if

Bandelsminifter Endow Dr. b. c. Ronigoberg, 16 Jan. Die juriftifche fas fultat ber Universität ernannte ben San : belominifter Spoom jum Chren:

Brüffel, 16. Jan. In Belgien macht die bon Frantreich übernommene Sabotage auf Telegraphen- und Telephonleitungen Schule. Auf der Strede Brüffel-Antwerpen wurden in den beiden letten Rächten 150 Meier Draft durch ich nitten.

Der belgifche Bergarbeiterftreif.

Lungen zwischen ben Grubenbestern und ben Bergarbeitern find erfolgreich verslaufen, so daß Dienstag ober Mittwoch die Arbeit wieder anfgeuommen wird.

Militarifche Studien-Rommiffion.

Paris, 16. Jan. Die "Liberto" fündigt eine Studienreife bes ruffifden Generalftabschefs nach Frantreich an. Er toll von ruffifden Stabsoffigieren be-

Rönig Alfons Rudfehr. Almeria, 16. Jan. Der König, ber Minifterpräfident, der Kriegsminifter und ber Marineminifter find gestern von Melisa bier eingetroffen und abends nach Madrid

Das Ende bes Gifenbahneransftanbes.

Billabon, 16. Jan. Der Streif ber

Cholera auf Madeira.

Lerafalle auf Madeira vom 1. bis 12. Januar betrug 217; davon find 70 iddlich verlaufen. Seit dem Beginn der Epidemie find 1646 Perionen an Cholera erfrantt, von denen 585 gestorben find.

Spaniens Budget.

Mabrid, 16. Jan. Die Rechnung des taatshaushalts für 1910 ichlieft mit einem Ueberichus von 4 361 164 Befetas ab. da die Einnahmen um 103 Millionen bober als im Borjahre find.

Musbreitung ber Beit.

Betereburg, 16. Jan. In Chars bin find 1135 Chinesen und 44 Europäer an Belt gestorben. Die Epidemie dehnt lid mit großer Schnelligteit aus. In Shanhaitwan ift eine Stägige Quarantane angegrangt manhen ingcordnet worden.

Rumanifche Anleibe.

Butareft, 16. Jan. Die Regierung plant bie Aufnahme einer Anleibe von 200 Millionen, welche ausichliehlich für Dee-redamed Bermendung finden foll.

Revolution in Sonduras.

Rempert, 16. Jan, Bie Affociated Breh" aus Tegucigalpa erfährt, gibt die Regierung von Sonduras au, daß die Revolution von Bonilla ernft ift.

Amerifanifche Epionagegefete.

Balbington, 16. Jan. Der Inftigs andichus des Meprasentautenhauses beichloß, die Annahme der Sobsonbill zu empsehlen, die schwere Strafen auf Spio-nage seht. Das bisherige Gesetz kennt nur erionage zu Ariegszeiten.

### Derdächtigungen.

Bie unermiblich England Die deutschen Ruften belauert, wie eifrig man in ber englischen Preffe lebe angebliche Entbedung einer beutiden Berteibigungomasnabme tommentiert, und wie raffiniert die britifde Phantafie aus ber beutiden Abmehr Angriffsvorbereitungen su fabrisieren verliebt, das baben wir ja fcon wiederbolt beobacten tönnen. Die fürslich bereits mitgeteilte neuelte Leiftung britischer Zeitungs-Sonderberichterftatter geht auf das-selbe Ziel los. "Deutschlands Bordringen an ber däntschen Grenze" und "Beitreichende Plane" beißt das Thema der "Dailv Expreh".

Banbesvertetbigut borben - und nur um biefe banbelt es fic -pflegen geräufchlos, aber gans ungemein prasife su arbeiten. Das mag bem Briten unbebaglich fein. Das Unbebaglichfeitsgefühl follte ibn aber abbalten, immer wieder Anlah su folden Dab-nahmen su geben, anftatt basu ansureisen, wobei wir auf die für das nächftiabrige englische Bud-get vorgesebene Steigerung der Flottenausgaben um 200 Millionen binmeifen. Bir leugnen ia gar nicht, bab wir und bis aufs Meffer einer englifden Ruftenaftion widerfeben merben, fieben aber Angriffsvorbereitungen völlig fern.

Englands Berichiebung feiner Blottenmano. ver in die öftliche Dalfte der Rordfee, feine Er-fundung der Bafen- und Landungsverhaltniffe Esbiergs im Jahre 1908 baben vielleicht das Tempo beutider Borfichtsmaßregeln etwas idlennigt. Borbereitet waren wir langft auf ben englischen Landungsplan, der den dänischen Dasen zur Bafis nahm. Unser Abwedrvermögen ist seitdem bedeutend karter geworden, das wird England ja wissen. Seitdem das erste moderne Linienschiftsgeschwader Deutschlands Bilbelmshaven sur Operationsbalis erhielt, ift flar gu er-tennen, daß wir auf reine Defenfive, die immer sum Tobe führt, in einem Berteidigungstampfe nicht mehr angewiesen find. Richt nur auf dem Lande liegt unfere künftige Berteidigungslinte, sondern fie wird vorgeschoben in die See. Unsere Landesbeseftigung der Rufte dient als sweite Linie der Berteidigung und erleichtert der erften Linie ihre Michael Linie ibre Anfgabe.

Seitdem Delgoland und Borfum befestigt find, last fic mit Dilfe unferer modernen Bangerfciffe die Bilbelmsbaven vorgelagerte Binie Borfum-Delgoland nicht unichwer verteibigen. Um aber eine Umgebungemöglichfeit su beseitigen, um Bilbelmsbaven, Damburg und Bremen wirtsam ju ichiben, mut die Berteibi-gungslinie Bortum-Delgoland nach der ichles-wis-holfteinischen Kiffe verlängert werben.

Das ift unfer befdrieenes Borbringen an ber banischen Grense! Rein, wir baben nur bie böcht gerechtsertigte Absicht, in Bortum den linten, in Sult den rechten beseltigten Flügel unserer Berteidigungslinie zu seben. Die geschöffene Linie Bortum-Delgoland-Sult wird dann unser ren Sweden ber Abwehr vorläufig genigen, mabrend wir einen Ueberlandfanal Bilbelmsbaven-Elbe anftreben merben.

Much an ben fonft britifderfeits entbedten "meitreidenben Blanen" Deutschlands, an bie banifde Grense feine Streitmacht su Lande porguidreiben, ift nichts mabr. Unfer Chrgeis gebt nicht babin, burd Befebung Esbierge bie banifche Bufubr noch England absuidneiden. Erft im Rriegsfalle tann fold eine Dabregel eventuell sur Unwendung fommen. Bir find lediglich damit beidäftigt, wie fiberall an ben Grensen, ben Aufmarichverbaliniffen bei An-lage und Ausbau unferer Babnen Rechnung au tragen. Beder ift die Dislofation der Truppen in Schleswig-Golftein geandert, noch ift die Belegung der Brovins angewachfen. Ber aber in aller Belt bat das Recht, unfere Mobilmachungsporarbeiten gu befritteln und in ihnen eine Befabr bes Griebens au erbliden! Und wenn mir sahr des Friedens zu erdlicen! Und wenn wir wirklich dazu fimen, die Garnisonen SchleswigHolfteins der Spionage und der Seellbermacht Englands wegen zu verftärken, so wäre auch das nur unser beiliges Necht und unsere Pflicht dem bedrochten Laude gegenisber. Aber das ist vorläufig nicht nötig. Da wir einen "Eisenbahner-Ausstand" und allerlei "Sabotage" nicht zu befürchten haben, genügt uns die gründliche Arbeit unserer Linien-Kommissionen" und die Arbeit unferer Linien-Rommiffionen und Die Ginberufungeborabeiten unferer Rontrollbeborben fiir ben Rrieg.

Alfo auch biefer neue Berfuch, Kriegsge-fpenfter zu malen, wird England nichts nüben und und nicht icaben. Bur Berftandigung über bie gegenfeitigen Ruffungen aber tragt fallcher Mlarm gewiß nicht bei.

Bur Grage ber Reichotag-Renwahlen. Offigios wird geidrieben: Dem Biederbe-ainn der Reichstagsverbandlungen find in ber Breffe Andentungen voraufgefind in ber Brefie Andentungen voraufge-gangen, als beabfichtige die Regierung, den gangen, als beabsichtige die Regierung, den Reich stag vorzeitig aufaulösen und das Land mit einer unerwartet frühen Bornahme der Reuwahlen au überrumpeln. Bir fönnen mitteilen, daß nichts hinter diesen Gerüchten ift, die offenbar nur agttatorischen Bedürfnissen ihre Entstehung verdanken. Die Regierung muß Bert darauflegen, daß der Reichstag hinreichend Zeit behält, um die wichtigen ihm noch obliegenden Aufgaben in aller Ruhe und Sorgfalt aum Abschluß au bringen. Die Regierung bat keineswegs dem Reichstag eine Reihe anerfannt wichtiger Borlagen gemacht und diele im Berein mit dem Reichstag aum Teil schon weit gesorbert, um diese Arbeit nun mitten auf dem Wege steden au lassen.

Rundichau.

auf dem Wege steden au lassen.

Am Monat Desember 1910 wurden in den de utschen Min aftätten gevrägt von Goldmünsen 30 668 840 M. Doppelfronen; von Gilberminsen 8 084 044 M. Treimarküde, 609 816 M. Einmarküde; von Ridelmünsen 124 661,25 M. Hünfundswanstaufennigfüde, 69 485,50 M. Zednpfennigfüde, den Kufferminstüde; von Kufferminsen 6427,84 M. Sweipfennigfüde, 29 003,87 Einpfennigfüde. Mit diesen Reuprägungen und nach Mbang der eingezoges 29 003,87 Einvfennigstüde. Mit diesen Neu-prägungen und nach Abaug der eingezoge-nen Stüde blieben im Verlebr: 4 025 924 660 M Doppelfronen, 701 063 990 M Kronen, Aufammen 4 726 988 650 M Gootdmitn-zen: 253 285 645 M Künsmarstüde, 86 907 114 M Dreimarstüde, 301 049 928 M Zweimars-füde, 298 780 811 M Einmarstüde, 84 940 205 M Künschiepfennigfüde, zus. 1 024 952 703 M Silbermünzen; 4 770 033,50 M Künsimndzwan-ziapsennigfüde, 58 936 506,20 M Zehnpsennig füde, 30 543 471,30 M Künspsennigfüde, zus. 94 250 011 M Videlmünzen: 7 792 887,02 M Zweipfennigfüde, 13 306 647,22 M Einpsen-nigfüde, aufammen 21 099 534,24 M Kupser-münzen.

Stellenverseichniffe für Militaranmarter. Das "Armee-Verordnungs-Blatt" macht be-kannt, das den Militäranwärtern Gelegenheit negeben werden soll, sich über die ihnen vorde-baltenen Stellen des Kommunaldienstes usw. leichter als disher zu unterrichten. Stellen-verzeich und merden von ollen Rexists. vefiellt und werden von allen Besirts. Lommanbas für ibre Besirte — nach Kreisen getrennt — vorrätig gebalten. Militäranwärter, bie fich noch im aftiven Militärdienft befinden, baben gur Ginfichtnabme in folde Berseidniffe die Bermittelung ibres Truppenteils nachauluchen, der fie dann iedesmal poriibernachsuluchen, der sie dann iedesmal vorübergebend von dem betressenden Besirkskommando ansordert. Die älteren Unteroffisiere sind alliährlich darauf binsanweisen, das es in ihrem Interesse liegt, von dieser Einrichtung auch schon vor der Erlangung des Livilversorgungsscheins Gebrauch zu machen. Bereits ausgeschiedene Beilitäranwärter und Indaber des Anstellungsscheins sür den Unterbeamtendienst können die Einsichtnabme in diese Etellenverzeichnisse bei dem nächsen Bezirkskommando oder Meldeamt beautragen.

Dreadnoughts in der Dochleeflotte. Mit der Fertigstellung der im neuen Marine Etat angeforderten Ersabbauten für die an die Türkei verkauften Linienschiffe Aufürft Friedrich Wilbelm" und "Beißen-burg", sowie des Bermehrungsbaus "E" im Jahre 1914 wird zum erstenmal die Formierung der der bei den Geschwa-der der Gochleeflotte aus lauter "Dreadnoughts" ermöglicht, nur das außerhalb der Geschwaderverbande bleibende Flottenflagsschiff wird dann noch ein kleineres Deplacement bestien. Gegenwärtig gehören der Boch-

Dreadnoughte in ber Sochiceilotte.

ber aus Schiffen von vergrößertem Deplacement befteben.

Die Kosten der Invalidenversorgung.
Iniolge des Arieges 1870—71 wurden im
Rechnungssahre 1910 im Deutschen Reiche
28 714 Unteroffiziere und Gemeine mit einem
Aufwand von rund 15 Millionen Warf gesieblich von rund 15 Millionen Warf gesieblich von rund 15 Millionen Warf gesieblich von Lutter der Bensionsempfänger betrug 65. Dazu lommen 2780 Offiziere und Beamte mit
12 400 000 M, 1104 Witwen und Watsen von
Offizieren usw. mit 1 400 000 M und 12 050
Vitwen und Walsen von Unteroffizieren
und Gemeinen mit 4 082 000 M; somit bedingte die geselliche Bertorgung infolge des
Arteges 1870—71 einen Aufwand von betnabe 31 Missionen Mart sährlich, Invalide ans den Artegen vor 18 70 wurden
im Jahre 1910 noch 5204 versorgt, die ein
Durchschnitsalter von 70 Jahren auswiesen.
Infolge der ost aftatischen Expedition sind noch 227 Offiziere usw., 275 Heldwebel, 444 Sergeanten und Unteroffiziere
und 2237 Mann als Anvalide anerkannt; die
Bertorgungsgebührnisse betragen für erstere
Kategorie rund 870 000, für lebtere 900 000 M,
dazu kommen Bersorgungsgebührnisse für 29
Witwen und 37 Watsen mit 22 000, Veibilsen
für 187 Sitwen und Waisen mit 50 000 M,
so das die Rachwehen der vstasiatischen Expedition heute noch mit 1850 000 M Verforgungsgebührnissen ishrisch sich geltend
machen.
Deutsch-Tädwehalriss Sandel. Die Roften der Invalidenverforgung.

Deutich-Gabmeltafrifas Sanbel. Om eriten Dalbiabr 1910 find aus Dentid. Eubweftafrita sur Musfubr Deutsche Subwestafrisa zur Austubr gelangt: Diamanten im Berte von 14 Millionen Mark, robes und ausdereitetes Ausserers sowie Biet im Berte von rund 4 Millionen Mark. Bieb für 12 000 M. Bolle für 37 000 M. hänte und delle sir 68 000 M. Straßensedern für 22 000 M. Ein Bergleich mit dem Borjabre seigt, daß bis auf däute und delle allentbalden eine beträchtliche Junahme zu verzeichnen ist, insbesondere, von den Diamanten abgeseben, eine beträcktliche Zunahme su verzeichnen ist. insbesondere, von den Diamanten abgeleben, in der Ausfuhr von Ausfer und Blei (im Borlahre 2,4 Millionen Mart), Wolle (im Borlahre 18 000 .K). Straußeniedern (im Borlahre 18 000 .K). Auch die Ausfuhr in lebendem Piehwar im Jahre 1909 siemlich undeträcktlich. Bei der Einfuhr fällt auf. das alle Rabrungsmittel wie Reis, Wehl und Bacmare, Fleischenfonseren und Milch in der Einfuhrmenge arößer geworden sind, während sonst wicktige Unterschiede sum Vorsahre nicht zu verzeichnen sind.

Rormegifde Tagesfragen.

Das abgelaufene Jahr war den Birt. a ün ftig; die Staatseinnahmen zeigen einen bedeutenden Ueberschuft. Das Budget ift auch diesmal aufgestellt worden, ohne daß Die Staatsausgaben für das fommende Finanzlahr werden von der Regierung auf die Gesamtiumme von 128542 000 Aronen veranicklagt; diervon sind ordentliche Ausgaben
119550 000 Aronen und außerordentliche
8 992 000 Aronen. Bon den Beirägen des
außerordentlichen Budgets sollen 6½ Millionen für Eisenbahnanlagen und der Rest
für Vernsprechanlagen und für die Beschaffung rollenden Eisenbahnmaterials verwendet werden. 6 Millionen des außerordentlichen Budgets sollen durch eine Staatsanleihe gedeckt werden. Das außerordentliche
Budget ist um etwa 2,3 Millionen und das
ordentliche Budget um 7 950 000 Aronen gröster als im gegenwärtigen Kinanzsahr. Die
Ettigerung is bedingt durch die Durchsishrung des angenommenen Aransenverscherungsgesehes und durch die Mehrandgaben für die neue Geeresordnung.

Tie Beschisung des Vanama-Anals. Steuern vorzuichlagen. Die Staatsausgaben für bas fommende Gi-

Die Beseitigung des Panama-Annald.
Präsident Taft bat eine besondere Schrift an den Kongreß geschick, in der er die Besefest in den Kongreß geschick, in der er die Besefest und angleich eine Anleihe von vier Millionen Dollar für diesen Iwed vorschlägt. Der Präsident schreidt wörtlich: "Sodald der Kanal vollendet sein wird, dürste er ein Teil unfrer Küstenlinie sein. Solange eine Kontrolle und augesichert ist, wird er der Sicherheit, dem Frieden und dem Boblitande der Ration dienen. Es ist nach meiner Ansicht Pflicht der Bereinigten Sindgaben angelegt ist und von dem die Existens Die Befeitigung bes Panama-Ranalo. ichiff wird dann noch ein kleineres Deplacement bestigen. Gegenwärtig gehören der Dochieeklotte nur vier 18 500-Tonnen-Linieschiffe an: jeit dem 2. Mai v. I. "Nassau" und "Bestigelen", jowie seit dem 21. September "Kleinschen Johen des 1. (Rordiee-) Geschwaders bilden. Indien vergrößerten und verbesierten Inp der "Rassau", Alasse darieellenden "Delgoland". Stalie zur Ablieferung au bringen, dugleich erken Linieschiffe, die als schwere Arzistellenden "Delgoland". Ditstellenden Gatserliche Berft Bilhelmschen (Ratserliche Berft Bilhelmschauen), "Delgoland" (Dowoldtswerse Kiel) und "Thüringen" (Beierwerst Bremen). In Frühlahr 1912 wird dann mit dem Eintritt der als einziges Linienschiff im Borjahre auf der Danziger Schikanwerst am 30. Juni zu Kasser gelaßenen "Oldenburg" von der gleichen Schiffstlasse das ganze 1. Geschwa-

## Deutscher Reichstag.

Montag

(106. Gigung bom 14. 3anuar.) Die burch die Umwandlung von Bete-rinarbeamtenftellen veraulagte flei ac Novelle gum Militar-Strafge. fesbuch und jur Militar-Strafgerichts-ordnung wird in 3, Lejung verabicitebet. Sierauf wird die Beratung ber

fleinen Strafrechtes Rovelle

fortgesett. Durch den § 248 a wird in das Strafgesetbuch der Rotdiebftahl eingeführt, bei dem Geloftrafen gulaffig fein follen (bis au 300 M) und der außerdem au einem An-tragsdelitt gemacht mird mit Zuläffigfeit der Jurudnahme des Strafantrages. Dem Notdiebstahl wird durch den Kommissionsbeichluß ber Gall gleich gestellt, daß jemand aus Rot fich einem Dritten gehörige Wegenstände sum Schaden eines anderen durch Taufchung verschafft. Der Mundraub-Baragraph, der fich bisber nur auf Nahrungs- und Genug-mittel begieht, wird auch auf Gegenstände hauswirtichaftlichen Gebrauch ausge-

Abg. Beder-Roln (Bir.) will bei Rotdieb-ftabl milbernde Umftande einführen mit Ausichluß der Gefängnisftrafe.

Staatsfefretar Dr. Lisco bittet, die Frage der milbernden Umftande bei Diebfiabl nicht von der großen Strafrechiereform abauichneiden.

Mbg. Grobme (Cos.) begrundet einen Antrag auf Straflofigfeit, eventuell fafultativ bes Rotbettels.

Abg. Dr. Müller - Meiningen (f. Bpt.) fitmmt der Anregung Dr. Beder gu und tritt auch für die Bulaffigfeit der

#### Strafbefreinng bes Rotbettels

Beheimrat Dr. Joel wendet fich gegen

deheimfar Di, Folle beider ich gegen biese lehtere Anregung. Abg. Kölle (w. Bg.) erflärt, seine Freunde seien geteilter Meinung. Abg. Barenborst (Rv.): Das Betteln ist eine Landplage geworden. Man dari ihr

nicht noch entgegen fommen. Abg. Dr. Beder (3tr.) behält fich feinen Antrag für die 3. Lejung vor.

Abg. Grober (3tr.) beantragt Straf-lofigfeit des Bettels bei feftgeftellter unver-

ichuldeter Rot. Goel befampit auch die-ien Antrag. — Rach weiterer Grörterung wird gunachn über den Antrag Gröber abgeftimmt, mobei fich die Rotwendigfeit eines Sammelfprungs ergibt. Gur ben Antrag frimmen 95, dagegen 79 Abgeordnete. Das Saus ift alfo beidlugunfabig. Rachfte Gigung nach einer Biertelftunde.

(107. Sijung bom 14. Januar.)

Die Erneuerung der Abstimmung über das Rotgefet ergibt die Annahme in der Form des Antrages Gröber. Darnach bleibt Bettel ans unverschuldeter Rot ftraffrei. Bettel aus unverschuldeter Rot straffrei. — Es folgt die Beratung des Erpress ung s. Paragraphen. Die Rovelle gibt dem § 253 einen Bortlaut, wonach zum Unterschied vom geltenden Paragraphen zum Ausdruck gebracht wird, daß zum Tatbestand der Erpressung auch die Beschädigung des Bermögens eines anderen gehört, Nach dem Motiv der Regierungs-Borlage soll diese Kenderung den Rissand beseitigen, daß der Erpressungs-Baragraph qui dem Gebiete Gerpreffungs-Paragraph auf dem Gebiete des gewerblichen Lohnfampies jur Anwendung gebracht wird, auch wo mit der Ausstüng eines zustehenden Rechts gedroht

Abg. Stadthagen (Soa.) begründet Antrage seiner Parteifreunde, die durch einige Zusähe sede Anwendung des Erpres-fungs-Varagraphen in Lohnfampsen noch be-ftimmter ansichließen wollen, als es der Bortlant der Regierungs-Borlage sicher-

ftellt.

Abg. Grober (3tr.) begrüßt die Tendeng ber Borlage und erfucht das Reichs-Juftisamt, bei ber

allgemeinen Revi'ion bes Strafrechts die Frage der Erpreffung befonders im Auge au haben und fie gegen die jestige ungeheuer-liche Auslegung ficher ju ftellen. Geheimrat Dr. Tifdendorff gibt eine

aufagende Erflarung. - Die Antrage ber Sogialbemofraten werden abgelehnt und bie Fasiung der Borlage angenommen. Die von der Rovelle eingeführte Zuläsigfeit der Lurücknahme des Strasantrages bei Haustriedensbruch wird ohne Erörterung angenommen. Durch § 355 wird die Rovelle dahin geändert, daß dem Telegramm-Geheimnis das Gerniprechgebeimnis gleichgestellt wird. Auch das wird debattelos angenommen. Abg. Stadthagen (Sog.) begründet

eine Reihe von Antragen auf Befeitigung der polizeilichen Blafatverbote und ber Strafporidriften gegen ben Kontraftbruch und bie

Roalition ber ländlichen Arbeiter,

des Gefindes etc. Der Redner fordert, daß wenigstens die por 1900 erlaffenen Boligei-Berordnungen begraben merden möchten.

Abg. Dr. Müller-Meiningen (f. Bp.)
erinnert die Regierung an die Resolution
aus der Zeit des Blodes, in der eine Beseitigung der landesgesetzlichen Borichristen
für das Plafatweien gewünscht wurde.
Die Anträge der Sozialdemofraten wer-

ben abgelehnt. Damit ift die zweite Leiung ber Rovelle erledigt. - Montag 2 Uhr: Beriaumadisiteuer.

## Prenfifder Candtag.

(Abgeordnetenbaus-Sigung bom 14. Januar.)

Im Abgeordnetenhause murber am Cams. tag bei ber Bahlbes Brafibiums porgeichlagen, das Brafidium, wie üblich, durch Buruf wieder ju mahlen. Der Abgeordnete Buruf wieder ju maftlen. Der Abgeordnete Birich (Sog.) proteftierte aber gegen diefen Borichlag. Infolgedeffen mußte eine namentliche Abitimmung erfolgen. Es murden im gangen 218 Stimmen abgegeben, zur Be-ichluchfähigkeit gehören aber 222. Das Daus war demnach beichlußunfähig. Die Sihung wurde um 12 Uhr abgebrochen und eine aweite auf eine Biertelstunde ipäter unter Begiall der Bahl des Präfibiums anberaumt.

In Diefer 2. Gibung begann die erfte Lejung bes Ctats.

Es iprachen aus dem Saufe die Abgeordneten v. Bfaffen beim (Konf.), Graf Prafchma (Itr) und Dr. Friedberg (Natl.). Dann nahm der Minister des Innern von Dallwiß das Bort, um auf verschiedene

Anfragen zu antworten. Unter anderem erflärte er, daß ein Gese bentwurf über die Feuerbestatung bereits ausgearbeitet sei. Sinschtlich einer neuen Wahlrechts-Borlage erffärte der Minister, die Regierung müsse mit der Einbringung einer neuen Vorlage zunächst warten, dis sich die iehigen scharfen Gegensäbe unter den Varreien genstarn gemildert hätten

Barteien genügend gemildert hätten. Rach einer Rede des Eisenbahnministers von Breitenbach vertagte sich das Saus auf Montag 11 Uhr mit der Tagesordnung: Bahl des Präsidiums, dann Betierberatung

des Ctate.

### Szenenwechsel.

Der allgemeine Gindrud, den die Auseinanderfetungen in der frangofiiden Deputiertentammer über die gegenwärtige Lage in der europäischen Politik erwedt baben, läßt fich in bem fenfationellen Musruf bes Deputierien Lucien Oubert aufammenfaffen: "Die Triple-Entente ift ein menig besorganifiert. Der Tob Konig Chuards hat ihr einen fatalen Schlag perfett!" Benn-gleich ber Abgeordnete unter bem Biberfpruche

bes Minifters Bidon und sabfreicher Deputierter den Ausdruck "fatal" absuschwächen findte, so blieb der Redner doch bei feiner Ansicht besteben, daß der Tod des Königs Eduard ichwerwiegende Folgen Saben werbe, die Granfreich bald verfpuren burfte. Die überaus behutfamen Erffarungen bes Dini: fters für ausmärtige Angelegen heiten, Bidon, über die Borte bes deut-ichen Reichstanalers im Reichstage begliglich ber Ergebniffe der Botebamer Raifergufammentunft vermodien bie Latfache nicht binmegaumifden. baß ein Genenwechfel in der Stellung ber Großmachte aueinander fichtbar geworben ift.

Bidon auberte, daß Grantreich feinerlei Urfache babe, fich über die bentich-ruffifden Abmadungen au beunrubigen. Auch die deutsche Bolitit bat feinen boberen Bunich als den, daß Franfreich fich nicht beunrubigt. Geit dem Friebensichluffe von Grantfurt - im fommenden Briibling werben es viersig 3abre -, Frankreich fich ben Anschein, als ob es einen Ueberfall seitens bes beutschen Deeres zu bestürchten babe. Auch Deschanel wies iebt in ber Deputierienkammer wieder auf die Rotwendigkeit bin, daß Frankreich seine Bundniffe und Ententen verftarten miffe, um Heberraidungen porsubengen. Sorge um neue Bermidelungen lafte immer fower über Europa, und Granfreich muffe feine gand- und Geefrafte weiter ausbauen, um fic die Rolle au fichern, auf die "fünfsehn Jahr-bunderte ber Arbeit, der Zapferfeit und bes Rubmes" ibm ein Anrecht gaben.

Ohne einige Bhrafen nach Art Bictor Sugos gebt es nun einmal in Granfreich nicht ab., Grangolifche Arbeit, Zapferfeit und Rubm merben von teiner Seite neibiich betrachtet, aber alle Bölfer, und in erfter Linie Deutschland, baben Ursache, an Franfreich die Forderung zu ftellen, bab es fünftig nicht mehr die Rolle des europäischen In-triganten ipielt. Richt aus Gurcht vor dem An-griff, fondern in der taum verdedten Absicht, mit Silfe ber Eriple-Entente ben Grantfurter Griebensichluß an revidieren, bat Granfreich ben Sang ber Dinge in Europa ungfinftig beeinflußt. Der Tob König Sduards bedeutete allerdings einen fatalen Schlag für die frangösischen Re-vance-Volitiker vom Stamme Delcasses, und Lucien Onberte undiplomatifche Rebe bat bies aller Belt offenbart.

Winister Bicon versuchte in weit Klügerer Weise den Anichein zu erweden, daß Frankreich des lieben Friedens wegen die russisch-deutschen Abmachungen über Bersien durchaus billige. Auch dieser Minister des Auswärtigen lieh die Deutung nicht zu, daß die Potsdamer Ausaumenfunkt noch andere Bereinbarungen swiften Deurschland und Rubland gezeigt habe als bie Regelung einiger affatifder Differengen. Die frangofifden Bellemmungen find burch bie Erffarungen Bicons aber feineswegs behoben, benn ble Granavien bleiben nach wie por burch die Borie des beutichen Reichstansiers beunrubigt. die fiber die "beiberfeitige Ablehnung jeder Rombination, die ibre Gpite gegen ben anderen Zeil richten fonnte," gefprochen murben. Rach jüngften offigiofen Rundgebungen von ruffiider Seite kann man füglich nicht mehr besweiseln, daß der deutiche Kansler dem Uebereinsommen der Staatsmänner den rechien Ausdruch verlieben hat. Wir Deutichen find zufrieden, daß die Bölter vertrauensvoller als bisber der icaffenden Arbeit nachgeben tonnen, und wenn frangofifche Chaupiniften in Des bie Ebeltannen ausreißen, bie um Bismard's Dentmal gepflangt find, fo merben auch folde Storenfriebe ben Schiebsfpruch ber Beltgeichichte nicht mehr wenden tonnen.

## Amerikanische Jollfragen.

Gine erfreuliche Boticaft fur Deutschland Sandel und Gewerbe bringt eine Rabelmeldung aus Bafbington. Die nationale Bolltommiffionsvereinigung bat nun doch einen Befdluß angenommen, ber verlangt, daß noch in biefer Zagung des Kongreffes eine Berabiebung des

Zarifes für eine Reibe von Importartifeln ftattfinden foll. Besonders find Dolsichiffe, Bellusofe, Drudpapier, Chemifalien und Bollwaren besüglich der Zarifresorm in Aussicht genommen. An diesen Indufriesweigen hat Deutschland großes Interesse, denn fie wurden bei den ifingsten Erbebungen bes ameritanifchen Bolltarils em-Erbebungen des amerikanischen Jolkaris empfindlich getroffen. Benn der Beschluß der Kommission auch noch lange kein Gese ist, so wächt doch im amerikanischen Bolke und im Kongresse die Stimmung für eine Derabsebung der Larife. Jur Bildung der ständigen Jolkstommission empfahl Senator Beveridge die deut i sie Jolkommission als Muster und bewies dadurch, daß die Bertschäbung deutscher Grissenungen auch in Amerika im Bachien bestriffen ist. griffen ift.

Man beginnt in den Bereinigten Staaten einsufeben, daß die Einführung des Baune Tarifes eine recht übereilte Sache war. Das Arbeiten ber gelehgeberiiden Maidinen mit Dochbrud ift auch in Amerita in Aninahme getommen, und bezeichnend für bas Raien über Stod und Stein war die Zollgesetzetung. Wie man in Dentsch-land die Reichssinausresorm über das Anie brach, so brachte man im amerikanischen Kongreh bie "Reform bes Bolltarifs" Dals über Ropf unter Dad. Doch biesfeits und ienfeits bes großen Teides rächt fic das überhaftete und will-fürliche Berfahren. Das Bolt vertleinert die-jenigen Parteien, die unverftändig bandelten, und fo mußte die republitanifde Dehrheit im Rongreffe ber bemofratifden weichen. Auch die Republifaner batten die Anficht ausgesprochen, daß die amerifanischen Jölle sehr wohl eine Maßi-gung vertrigen, aber die Bolitik hinter den Kulissen war eine andere, als die auf der Sene. Den Truits sollte die Erhedung wahr-bast erpreserricher Jölle erschwert werden, aber das Ende vom Liede mar die Dinaufichiebung ber Bolliane.

Durch bas Ginlenten bes beutiden Reichs. tages find wir im Gefes vom 5. Februar 1910 dem drobenden Aufichlag von 25 % auf die Ausfuhr nach ben Bereinigten Staaten entgangen. Unfere Industrie bat fic fo gut wie möglich mit ben erichwerten Bedingungen abgefunden, aber es mare munichenswert, daß im gegenfeitigen Intereffe wieder Erfeichterungen geichaffen und Rugeffanbniffe gemacht murben. Brafibent Bugeftanbniffe gemacht würden. Braftbent Laft wünicht bie Aglifrage auf biplomatifdem Wege su regeln. Muf gleiche Beife tonnte bann auch eine Begunftigung ber deutiden Industrie und des beutiden Dandels bezüglich der Ausfuhr nach den Bereinigten Staaten angebahnt werben. Gine Liebe muß der anderen auch bei ben Bantees wert fein.

## Neues aus aller Welt.

Bur MordeMffare von Grofigt. Der ver-baftete Arbeiter Fifcher bleibt bet feiner Musiage, den Rittmeilier von Grofigt nicht erich vifen au haben. Auf die Borbaltung des Untersuchungerichters, daß er doch die Mordiat anjangs eingestanden habe, erwisderte Fischer, er habe wohl im Rausch dem Schachtmeister die Erzählung gemacht. Nach Ansicht des Untersuchungsrichters wird die Berhaftung des Fifcher faum aufrecht er-

Schneefalle in Spanien. Auf bem Rord-und Gubbahuhof in Madrid ift infolge ber Betriebsftorungen burch Conecfalle fein Bug abgefahren ober einge-troffen. In vielen Ruftenplagen berrichen ftige Stürme. Mord und Gelbitmord.

Mord und Gelbitmord. In Rixdorf erico g fich die Frau des Brauers Braun,
nachdem fie vorfer ihre Wickprige Tochter
vergiftet hatte. Rudgang in den Berbältniffen war das Wotiv der Berzweiflungstat lungstat.

Brennenber Dampier. Bluton" ift im Dafen von Breft aus bisber unbefannten Granden in Brand geraten. Erois aller Unftrengungen fonnte bas Bener bisher nicht geloicht merden.

Beide nicht und author bei eine

fei for fei for fe po dei Bir ber

Ro am Bel

### Amerikanische Wohlfätigkeit.

(Remborfer Brief.)

Den immer wiederholten Befürchtungen sum Tros, bie in ber Anfammlung von großen Rapi-talien in ben Sanden Ginselner eine Bebrobung aller Errungenicaften unferer Rultur erbliden, will es icheinen, daß diefe Gefahr in meiter men feben. Die Jahr aus Jahr ein in ber Borm von Schenkungen und Stiftungen von iserme freigebiger Sand für philantbropifche und andere gemeinnunige Bmede ber Allgemeinbeit surud-

Im verflossenn Jahre wurde ein Kapital von iber 163 Millionen Dollars so suridac-geben, nicht durch Steuern oder sonlige Re-gierungsmaßregeln sondern aus freien Stüden und nur der gemeinnfibigen Abficht ber Geber entsprungen, ihr Teil beisntragen aur Berbefferung der Lage der Armen und aur foftenlofen Bereitstellung aller erzieberiiden Mittel, die ben weniger mit Gludgutern Gelegneten die Baffen für ein gebeibliches Bormartstommen im Rampfe des Lebens in die Sand geben. Bon der ge-nannten Summe wurden für Erziehungswefen ca. 76 Millionen, für religiöfe Bwede 303/2 Mil-lionen, für allgemeine Bobliatigteit etc. 57 Millionen bestimmt.

Dieje Bufammenftellung ichließt natürlich nur bie allgemein befannten und voröffentlichten Stifungen ein und die Beträge, die tatiachlich negegeben murben, find nicht festauftellen, ba Biele gegeben wurden, find nicht feitsuttellen, da Biele der Schenfer eine Befanntmachung ausdrücklich unterfagen. So ist, um bier nur den Fall der Tochter des verstordenen dinausiers Could su erwähnen, allgemeine befannt, daß ihre Stiftungen sich jedes Iahr in die Million bezistern, während sie offisiell nur mit dem verhältnismäßig kleinen Petrage von § 12 000 genannt wird. Andre ähnliche Tälle könnte man zu Dubenden anführen von Leuten, beren Ramen man faum fennt.

Carnegie mit 201/2 Millionen Dollare: bann Rodefeller mit über 15 Millionen, von welchem Betrage bie Universität in Chicago 10 Millionen und bas Rodefeller-Inftitut für mediainifche Biffenicaft in Remnort annabernd 4 Millionen

mentarifd bas ganse Bermogen von Ifaac C. Buman vermacht, mit der einzigen Bestimmung, das Kapital zu verwenden für jeden Zwed, der der Größe und der Entwicklung der Universität dienlich ift.

Intereffant ift es, die Gummen au lefen, die im Laufe der Jahre den einzelnen Univerfistäten fiberwiesen wurden. An Gelb fehlt es darnach den amerifanischen Universitäten nicht, um ihnen mit ber Beit die beften Behrmittel ausuführen. Da ift die Columbia-Univerfitat mit 26 Millionen Dollars Bermogen, Rarvard mit 22 Millionen, Chicago mit 15 Millionen, Girarb-College mit 24 Millionen ufm.

Unter ben Deutsch-Amerifanern befindet fich ber befannte Brauer Abolph Buich in St. Louis, ber bem Germanifden Rufeum ber Univerfitat Darpard im lebten Jabre 3/4 Millionen Dollar übermiesen bat.

Es würde in den Rabmen unfrer Betrachtung su weit filbren, auch nur die größeren Schenkungen gu verzeichnen, wenn auch Einzelne darunter find, beren Begrindung für ihre Geber charatteriftifch ift und beshalb bier einen Plats

So hat ein anonymer Millionar für einen Bobtiatigleits-Jonds dem Staate Newvort 5½ Millionen Dollar überwielen mit der Begründung, daß sein Bermögen 5 Million beträgt, daß er aber nur einen Sohn habe und daß eine porausfictliche Erbicaft von 11/4 Millionen für junge Leute grabe gemig fei. Die Befer merben bem Bater, ber fo angitlich für bas Bobl feines Sohnes beforgt ift, mohl beiftimmen.

Ein gewiffer Rantin in Gt. Louis bat fein ganges Bermogen von 3 Millionen einer technifden Coule übermacht mit ber Beftimmung, daß ibm bis an feinem Tobe eine iabrliche beftimmte Gumme ausbesahlt werben foll. Ranfin ift Junggefelle, ein geborener Grfanber und ein Befenner ber vom fruberem Brafibenten Roofevelt fo viel befungenen einfachen Lebensführung. Er hat eine fleine Bohnung über einem Speseceiladen inne, ift verfonlich nie bervorgetreten und balt es im übrigen für schimpflich.

Leute erkannt bat und demgemäß mit feiner Schenfung verfährt. Er ift der Anlicht und bat damit bei allen Zahnärsten begeifterten Beifall gefunden, daß die Rachläfisteit vieler Schulfinder und ihr ichechtes Boranfommen, von ihrem Kongrichen Rocht ger nicht au finzelen ihrem förperlichen Bohl gar nicht su fprechen, auf die ungenfigende Pflege ihrer Jähne surud-suführen ift. Er bat fein Bermögen von 2 Millionen Dollar einem Intitint vermacht, das fich verpflichtet, jedem barum nachluchendem Rinbe bis sum 16. Jahre unentgeltlich regelmaftig die Babne nachsufeben und su pflegen. Ber die vielfach wenig erfreulichen Bahnver-baltniffe Jung-Ameritas in den Reu-England-Staaten fennt, wird die 3bee nicht fo überfpannt finden, wenn bie Beilung für diefen torperlichen Gebler vielleicht auch beffer in einer Berminberung bes übermäßigen Genuffes von Buderwaren und Raugummi su fuchen mare.

Gin andrer Teftator, aufdeinend fein Freund ber Beiftlichfeit, bat \$ 200 000 für die Ersiehung junger Leute beftimmt unter ber Bedingung, daß fie nicht Theologie ftubieren. Ihm gegenüber fteben die Schenkungen des befannten Ginans-mannes Morgan und Andrer, die große Summen ber Rirche angewiesen haben.

Seit weniger als 50 Jahren, feit Beendigung bes Bürgerfrieges, find von Privatleuten über 1000 Millionen Dollar für gemeinnübige 3wede geidenft worben. Gurmahr biefer ausgeprägte Sinn für völlantbropische Betätigung ist eine bervorragende Eigenschaft bes amerikanischen Charafters, der man alle Achtung entgegenbringen muß. Er ist ein Beweid für den im Amerikaner stedenden Idealismus, den oberstäckliche Beobachter des amerikanischen Lebens ische Beitand in Beitand beben diese oft meglengnen wollen. Bie menig baben biele Leute Die treibenbe Rrafte Des ameritanifchen Weiens erfannt.

#### Theater und Mulik.

Als größter Geber des Jahres erscheint arneg ie mit 201/2 Millionen Dollars; dann defeller mit über ib Millionen, von welchem odeseller mit über ib Millionen, von welchem etrage die Universität in Ebicago 10 Millionen als reicher Mann au fierben.

Eine merkwürdige Idee datte der Bostoner Weister in Ambroise Thomas einziger erticklichen in Newwork annähernd 4 Millionen Ebomas Forsute. Er in wohl der erste reiche Wolfielt.

Der Universität Princetown wurde testa-

dif willen un erändert der Gunft des Publifums erfreut. Die Figur des Wilhelm Meifier leidet unter einer allan primitiven Stidaierung und oberflächlichen Kongeption seinens des Librettiften. Sie erscheint lediglich
als Anlag und Anstoß für die beiden Rivalinnen "Mignon" und "Bhiline", ihre gegenfählichen liebensmürdigen Gaben und Reige
ins hellste Licht au ftellen. Sie bietet auch in
musikalischer Begiehung unter den drei
dangtrollen die wenigde Gelegenheit, eine Dauptrollen die wenigfte Gelegenheit, eine einheitliche, fünftlerifc vertiefte Leiftung 3u entfalten. Sie barf deshalb faum als Gradennaten. Sie dari desbatt tallin als Gradmester für das wahre können eines Gaftes
gelten. Immerbin fand derr Robert Philipp
genügend Gelegenheit, eine immpathische Darstellungskunft und icone, gut geschulte Stimmittel von echtem, bellen Temortimbre au zeigen und Interesse für seine anspre-

denbe Biebergabe ju erweden. Die beiden Damen Engell und Fried feldt als Mignon und Bhiline wetteiferten in Birklichfeit mit einander und bereiteten in Birklichfeit mit einander und bereiteten durch ihr kunstverkändiges Ausarbeiten alster Details und durch den Reichtum au Klangichöuheit den entäudten Zuhörern einen erleienen Genuß. Frl. Engell hatte sich mit liebevoller dingabe in ihre dankdare Aufgade vertieft und gab durch ihre engell haft reine, helle und inmoathiiche Stimme der poesienmwobenen Gestalt der Mignon einen einen Charme von rührender Kindeinen eigenen Charme von rührender Aind-lichkelt, während frt. Friedseldt die fenrige Philine mit Grazie, Bikanterie und bra-vouröser Technik ausstattete.

Bor allem fei noch berr Schwegler erwähnt, beffen prachtige Stimme, flingendes Biano und verftandnisinniges, fcelenvolles Spiel der wohlgelungenen Aufführung be-fonderen Reis verlieb. Doch eine Aleinigteit liebe fich die fortgefette unbewuhte Be-nubung der gierlichen Barfe als Stübe und

Stab nicht vorteilhafter fünttig vermeiben? 3m Orchefter verdieut das fein abgetonte und flaugicon vorgetragene Golo ber Dereren Rammermufifer Lindner (Blotine) und Badhaus (Cello) berechtigte Anerfen

Beralider Beifall und ungegablte Bervor-rufe lobnten den Gaft und unfere beimifden Rünftler für ihre trefflichen Leiftungen.

### Lotales.

Biesbaben, 16. Januar.

#### Der 18. Januar 1871 in Wiesbaden.

L Die große Beit von Rampf und Sieg auf Frankreichs Gefilben, ba unter gemal-tigem Schwertichlag das neue Deutsche Reich geichniedet wurde und unsere tapferen Rrieger die Raiferfrone als iconften Rubmespreis heimbrachten, rudt immer ferner, und jest jahrt fich sum 40. Dale ber Geburtstag des Reiches, der Tag der Ratierprofla-mation im Berfailler Rönigsichloffe. Bobl find mir fiber jene geschichtliche Beriode ge-nauer unterrichtet als die damaligen Beitgenoffen, eine Gulle von Bublitationen Mufichlug über bie verichiebenften Gragen. Tropbem burfte unfere Generation andere Borftellungen haben über ben Ginbrud jener herrlichen Greigniffe babeim, in Biesbaden und dem Raffauer Land, als es wirticaftlich der Fall war. Jeder dentt unwillfürlich an rauichende Geftlichfeiten, Allumination, pompose Reden, Gefteffen und difentliche Freudenkundgebungen, findet das jelbstverständlich, weil man heutzutage an dergleichen Betätigung ziemlich gewöhnt ist.

"Bir ichrei'n au viel "Biftoria!"
"Burra" und "Kling-Klang-Gloria", Bir feiern au viel feite. Einft trieben ander's wir das Spiel: Bir iprachen wenig, taten viel —— Und die Art war die beste!"

Und die Art war die beste!"
An diese freimütigen Berse Fesix Dahn's santästich der Zweizahrhundertseier des Königreichs Preußen, 18. Januar 1901) fönnte man erinnert werden! — Und doch war es anders. Warum und wie die öffentliche Meinung damals beschaffen war, mit welchen Empfindungen im Zusammenbang das Eretgnis der Kaiserproflamation wirte, sei im solegnden furz erzählt. Allen war es nach den gewaltigen Siegen star, daß Deutschland geeinigt aus dem

flar, daß Deutschland geeinigt aus dem Beldauge hervorgeben muffe und der Be-bante bes Raifertums erfüllte bas Bolf, auch danke des Katiertums erfüllte das Bolf, auch bei uns in Rassau. Am Schlusse des Jahres 1870 konnten die Hauptverhandlungen des Rorddeutschen Bundes mit den süddeutschen Kegierungen als erledigt gelten, mit Ausnahme Bayerns. Das Bundesgesesblatt publizierte am Silvesterabend die mit Baden und heffen vereinbarte Bertastung, deren Paragraphen ichon die Bezeichnung "Deutsches Reich" und "Kaiser" enthielten, so das das neue Reich schon am 1. Januar 1871 daß das neue Reich icon am 1. Januar 1871 ins Leben trat, nur daß die offigielle Gilb-rung des Raifertitels noch ausftand, bis Bavern dem Reiche beigetreten fein murbe. Die öffentliche Meinung augerte bamals ihre Bermunderung über die "trodenc Inauguration" biefer welthistorifchen Begebenbeit. Bereits am Reujahrstage follte die Raiferproflamation ftattfinden, murbe jeboch — auf unbestimmte Beit — verschoben und nun verlautete nichts mehr barüber. König Bilhelm I. hielt beim Renjahrsempfang im Schloft an Berfailles eine Ansprache, welche durch das, mas fle übergebt, eben befonders bemertenswert ift.

Allmählig wurde man unruhig, und die Angen Rorddeutichlands richteten fich nach Bauern, das die Berhandlungen fo lauge hingog und beffen Sandtag allerlei Quertreibereien gegen das neue Raifertum infae-nierte, daß man ernftliche Befürchtungen begte. Darüber alfo mar die Deffentlichfeit unterrichtet, daß aber Rönig Bilbelm jein unterrichtet, daß aber König Wilbelm sein Altpreußentum um des Kaisertitels willen so widerftrebend nur ausgab, daß Roon selbst schreiben konnte: "Ob ich dieser Titelsvermehrung ausnble? Ach nein, ich glanbe indessen, daß sie eine unvermeidliche Konsequend unserer seit Jahren getriebenen Bolitts war, und daß man sich darüber jeht weder au wundern noch au beflagen hat ..." Daß konservative Kreise keinen Kaiser und tein Reich, sondern nur Breußen wollten und weiter nichts — alle diese Tatsachen sveren den wit Ausnahme der seineren) waren den mit Ausnahme ber lebteren) waren ben Beitgenoffen in ber beimat ganglich un-befannt. Go berrichte in ber Breffe gu Anfang des Kaiseriahres über die wichtigten Buntte Aube. Man beeilte sich auch feineswegs mit Ontdigungsadressen; die einzige, soweit ersichtlich, sandte am 3. Januar die Stadt Raffan in der Form einer Gratu-

weit ersichtlich, sandte am 8. Januar die Gtadt Rassa in der Form einer Graulation an König Bilhelm I. anlästich seiner Erwählung aum Deutschen Ratier.

Reineswegs beidästigte sich das allgemeine Arineresse aussichließtlich mit den Angelegenbeiten der Ratierproflamation; dazu ließ die Külle der Kriegsereigntlichen gentlichen der Katierproflamation; dazu ließ die die intenden Serlaülisten gar teine Zeit. Ein aroker Teil der Bevölferung schwebte in Dangen und Bangen um die Lieben draußen im Neindesland. Erft im Januar trasen beisvielsweise genauere Berichte über die Anteilnahme des bestischen Weldartillerte-Regiments Rr. 11 an den Kampsen vom Teaember ein. Daau erregten die Deveichen vom der Beschießung der Parisier Sudsortil, die Abweisung der Angeisse Generals Faidherbes bei Banaume, die Riederlage des Generals Chansu und Besehung von Se Mans, sowie General von Berders ischwere Geschte mit Bourbasis Scharen lebkaites Auslieben. In Wiesbaden schwere Geschte mit Bourbasis Scharen lebkaites Auslieben. In Wiesbaden felbst. wo viese Berwundete und Gestangene lagen, brach eine Vollen- genomen keiner Geschte mit Bourbasis Scharen lebkaites Auslieben. In Wiesbaden von Berders ichwere Geschte mit Bourbasis Scharen lebkaites Auslieben. In Wiesbaden felbst. wo der Geschnen die genomen bestehen Ausliehen von 18. Januar 1871 waren bis dehin als erfrentt gemeldet: 99 Personen, getorben 10. genesen 20. iv das der Kransschand 60 Bersonen betrug. An der Merken men der Parisien der Schale. Allso auch Schreden und Sorge am eigenen Gehause wurden Fiolier-Baraden bereit gestellt. Allso auch Schreden und Sorge am eigenen Serde!

Reiervorlamation gab die Breise weder amtlich, noch durch private Insonationen un bereit gestellt. Allso auch Schreden und Sorge am eigenen Serde!

Reiervorlamation gab die Breise weder amtlich, noch durch private Insonationen bedeit, das die Er Find der Er von bestag aus der genen berbied. Erwähnt set und flang der Kaglegegenheit in Kasialses

rein militärische Feier betrachtet und vorher Unterftühung beigutragen. itrengste Geheimhaltung angeordnet worden führte der Reducr weiter aus war. Am Abend dieses Tages führte unser ber Aultur. Die Bürger Doftheater — es mutet eigenartig an — jum erstenmale "Die Ribelungen", ein deutsches Trauerspiel von Friedrich hebbel, auf. In Berlin ging am 18. Januar dem Abgeordneten- und Berrenhaufe durch ben Grafen von Abenplit, als alfeften Minifter, "eine Bro-flamation bes Abnigs aus Berfailles au, welche an das dentiche Bolf gerichtet ift", wie der Bericht fagt; es war das historische, von Bismard, dem Reichsbegrunder, im Spiegelsaale verlejene Dofument; durch die Breffe wurde es hier am 19. Januar verbreitet, aber nicht durch Extrablätter, wie eines die Kriegsbeneichen Es mus auferder Kriegsdeveichen. Es muß anher-ordentlich beiremden, daß das Amts 6 latt der Königlichen Regierung au Biesbaden iweiches bei Begin des Arieges die Thron-rede und den Anfruf des Königs publigier rode und den Anfreit des Königs publizier' hatte), von der Kaiserproflamation an das deutsche Bolf absolnt keine Rotis nahm, sie weder erwähnte, geschweige denn abdrucke! Es war ja allerdings — feine speziell preußische Angelegenheit!! Das Bundes-(später) Reichsgesetzblatt, sowie das Justizminsterialblatt handelten nach demselben Echema, - Bon Gratulationsadrenen ber Stadt Biesbaden ober abnitchen Rund Bon Gratulationsabreffen ber gebungen vermag man in jenen Tagen nichts au finden, felbft an Beierlichkeiten dachte niemand, bis Oberichulrat Dr. dachte ntemand, bis Oberichulrat Dr. Schwarh, Direktor bes Gelehrtengunna-fiums, am 20. Januar eine diesbezügliche Schulfeier veranhaltete und seine Gym-nasiatien auf die welthisveische Bedeutung bes 18. Januar 1871 hinwies. — An dem-selben Tage (20. Januar) wurde die Kolos-ialbiste des greisen Seldenkalters an der Fassade der Bilhelmsbeilanhalt aufgestellt; ein Werf des (verkorenben) Bildhauers Keil. geil.

Keil.
Preudiger Jubel brach aum erstenmale in Biesbaben am 29. Januar aus, als der Baffen fillstand veröffentlicht wurde. Die Stadt prangte im Flaggenschmud, große Illumination sand statt, vor dem Regierungs Bräsidialgedände brachte Kenerwehrfommandant Zollmann ein begeitertes Katserhoch aus, Regierungspräsident Graf Eusendurg erwiderte in längerer Ansprache, dann sog die unüberiehdare Menichenmenge nach dem in bengalischem Feuerschein erseuchteten Markte, wo Bürgermet ihre Pansauf Katser Wildelm und das deutsche Batersand Ansprachen bielt, die in drausenden Sochs ausklangen. Das waren die ersten öffentlichen Ovationen für Katser und Reich in Biesbaden.

#### Jubelfelt des Kaufmannischen Vereins.

A. Am Samstag abend fonnte der Raufman-nische Berein E. B. anlählich seines 25jäh-rigen Jubilaums im Saale der Turngesell-ichaft in der Schwalbacherftraße einen glangend perlaufenen

Welttommere

begeben, au bem neben gablreichen Gafte ! von auswärts auch die Biesbadener Freunde und Gönner des Bereins in großer Zahl sich eingefunden hatten. Der weite Zaal des Turnerheims war dicht besetzt, mährend die Galerie dis zum sehten Blaze von einem reichen Damenflor offinpiert war. Es waren die Spizen der staatlichen und fradtischen Bestehen neutreten Masierungswöllsen Bestehen neutreten ole Stigen der kaatlichen und kadlischen Beborden vertreten. Regierungsvrässent Dr. von Meifter hatte Herrn Regierungsrat von Con ta mit seiner Vertretung beauftragt. Es waren serner erschienen: Bolizeivrässent von Schend, Vertreter des Maatstrats und des Stadtparlamentes, Postund Telegraphendirektion, Landwirtschafts-kammer, viele Wießbadener Vereine. Der Kommers, von Herrn Bilhelm Des schnetbig gestührt, wurde durch einige Musikfrüsse big geführt, murbe burch einige Mufiffude und ein gemeinsam gefungenes Lied einge leitet. Hernellum geringenes bied eines leitet. Herauf nahm der Borfitsende des Vereins, Stadtverordneter Deinrich Glück-lich, das Wort zur Begrüßungsaufprache, in der er der Freude Ausdruck gab, daß der Naufmännische Verein sich so reicher Sumpa-Rahmanning Verein fich so reicher Sompathien erfreuen dürfe, wie es in dem regen Besuch des seites zum Ansdruck somme. Nach einem furzen Nückblick über die Geschichte des Bereins ichloß der Redner mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch. Dann trat der Männergefangerein "Constitute" auf des Rahmen um durch einige

cordia" auf das Bodium, um durch einige Chore, in feiner fünftlerifc vollendeten Beife vorgetragen, au erfreuen. Die Teftrede

Belie vorgetragen, au erfreuen. Die

von Profess Au erfreuen. Die

von Profess Auch der man 11 - Eurigiart
gebalten, idios sich die kann de in der

die file de sie de sie de mon folgenden Dame,

kann Dora Einer Midos Erfolge die kantmann

mit einem Erfreien von Brinaipalen und

meiniamen Intersien von Brinaipalen und

Manefellen agenüber Geletzgedung und

Kerwalten geleichen Geletzgedung und

Kerwalten geleichen Geletzgedung und

Kerwalten geleichen Schreiber Boraus der

kann Dora Eine Geletzgedung und

Kerwalten geleichen Geletzgelung und

Kerwalten geleichen geleichen Geletzgelung und

Kerwalten geleicher Geletzgelung und

Kerwalten geleichen geletzgelung und

Kerwalt

Bir fteben, jo führte der Redner weiter aus, an der Bende ber Aultur. Die Burger nehmen regeren Anteil an den fulturellen Aufgaben der Beit und ftreben au beren Erfüllung eine größere Burgerfreibeit an, Dieje Bewegung ift gerade mächtig im Gitden Deutichlands. Der Rorden brachte uns die Einfeit bes Reiches, der Guden werbe bie Burger-freibeit ichenten. Unter diefer tatigen Mitarbeit bes Burgertums an ben fulturellen Aufgaben ber Beit werde der Raufmannifche

Aufgaben der Zeit werde der Kaufmanntice Berein blüben, wachsen und gedeihen.

Den geiftreichen Ausführungen folgte langandauernder Beifall. Gerr Gustav flee i nahm dann das Wort, um Geren Brofestor Kindermann au danken. Rachdem des Fubiläums-Festmarsches Kachdem des Fubiläums-Festmarsches Klünge, komponiert von dem Bereinsmitglied Ludwig Bfleger, die Stimmung noch gehoben, folgten in endloser Reihe

Gludwuniche ber Beborben und Bereine

Im Ramen des Regierungspräfidenten überbrachte Regierungsrat von Conta die Gludwuniche ber Stnatsbehörde. Boltaci-Brafibent von Schend feierte die glan-gend durchgeführten Aufgaben des Bereins und mahnte ju weiterer Einigfeit und Ra-meradichaftlichfeit. Gein Bunich ging babin, es möchten auch in Bufunft dem Berein nicht Männer seblen, die mit Tatfraft, Enernicht Manner sehlen, die mit Lattrast, Energie und Umsicht ibn weiter au höheren Zielen führen. Dabei dürfe der Berein sich versichert halten, daß er die Sumpathieen der Behörde besitze. — Im Namen des Magitrats sprach Konjul Burandt. Er feierte den deutschen Kaufmann als Pionier deutscher Kultur im Anstande. Er brachte serner die Glidwünsiche des Bereins für deutsches Bildungswesen und überreichte für seine Bereion dem Berein ein namhaftes Geldgeichen

fon bem Berein ein namhaftes Geldgeichent.
- Stadtverordneter Ralfbrenner gratu-lierte im Ramen bes Stadtverordnetentollegiums. — Als Bertreter der Sandels.

tam mer iprach derr Joief Stamm, der betonie, daß die Kammer allegeit bereit set, die Interesien des Kaufmännischen Bereins sördern au helfen, was sie auch bewiesen habe durch materielle Unterstützung der Foribilnungsschule und des Daudelshochschulkurjus.

Der Redner enthot ferner im Auftrage des Bereins felbhändiger Leutse Der Redner entbot ferner im Auftrage des Bereins felbftändiger Kaufleute beste Bunsche auf ein weiteres gedethliches Zusammenarbeiten der beiden Bereine.
Dekonomierat Muller feierte als Bertreter der Landwirtschaftskammer die Berdiense des Bereins um die Debung von Industrie und dandel in der Ocimat. — Direktor Kinke her Borsibende des Deutschen Bortagsbundes, auf dem Kaufmännischen Berein Biesbaden das Zeugnis, einer der besten au sein. — Die aablreichen Bereine, die nun durch ihre Bertreter gratusserten, überreichten in der Mehraabl auch Indestanse-Angebinde.

Inbilaums-Mngebinbe. fo ber Kaufmanntiche Berein Daing, der eine Uhr ftiftete; ber Kaufmanniiche Berein Mittelrbeingan ichenfte ein Bild bes Rationaldentmals. — Der Raufmänntiche Berein Somburg v. d. S. ernannte den Borfisenden Glüdlich des hiefigen Bereins

au feinem Chrenprafidenten. - Der Berein ber Dandelsagentur Biesbaben fiftete einen Beitrag au einem Sanfahaus: kistete einen Beitrag an einem Danschaus; cbenso gab der Bantbeammien = Ber, ein Biesbaden eine Spende aum Kaufmannsbeim; ferner gratulierten: der Berein der Kaussmännische Kerein, der Leivziger Berband, der Berein der Dandlungsfommis von 1858, der Berein für weibliche Angestellte in Köln, der Kausmännische Berband für weibliche Angestellte in Biesbaden n. f. f. Direktor Söfer ivrach namens des Philosogen-Bereins als ein moderner Schulmann, der den Bulsschlag der neuen Zeit beachtet und ihre Forderungen versicht: Opfrat Spielmann der den Gesellich aft ein Glückwunschieden geschicht. — Es waren Begrüßungstelenramme

Begrüßungstelegramme

in großer Bahl eingelaufen. Um einige gu nennen, von Oberbürgermeifter Dr. von 3 bell, Bürgermeifter Geheimrat Glaeffing, Kommerzienrat Febr-Flach, Beigeordneter Dr. Schola-Düffeldorf u. v. a.
— Einen Glanspunft des Festfommerfes bildete bie

Ueberreichung der Damenfpenbe

ileberreichung der Damenspende
die unter der Leitung von Krau Dora Eich els bei m von folgenden Damen:
Frau Dora Eichelsbeim, Borsibende, Krau Kommerzienrat Bartling, Frau Alfred Bieleield, Frau Konsul Burand, Frau K. Diels,
Frau Emil Dörner, Fräulein Anne Eichelsbeim, Kräulein Else Kuchs, Frau Geinrich Glücklich, Krau de Grach, Krau M. Deliferich,
Frau Bilbelm deh, Krau Else Hora, Frau Gustav Abel, Frau K. Kühn, Frau G. Mener,
Frau Else Nagel, Fräulein Grete Schardt,
Frau Toni Seidel, Frau Lutius Triboulet,
Frau Arthur Benn, Frau Bordach, Frau Magda Bolpert war gesammelt worden und die einen Betrag von 1083 K erreicht hatte.
— Derr J. Ehr. Glücklich überreichte eine Baufondsivende von 1420 K. Herr Tri-boulet dankte dem eifrigen Sammser und überreichte ihm im Namen des Bereins die Ehren-Urfunde mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. — Es folgte dann eine

überreiche Brogramm. Befonders auch ein von herrn 3. Chr. Gladlich geban in Mufit gefehtes Lieb: "Unter ber Binbe". Alls Liederbichter batten fich ferner verdient gemacht die Derren 3. Chr. Glud-lich, Julius Exiboulet, G. 3fel. Simon Deg.

Den Beitiag am Countag eröffnete die glangvoll verlaufene Matine im Refidens-Theater, der fich ein Weftelfen im Rur-haus und abends ein Ball in der Bartburg anichlog.

Biesbabens Gaffe. Es find neuerbings bier eingetroffen: Dauptmann a. D. von Berg.
mann-Glaiewis (Reroftrate 25 1.); — Baroneffe Clifforb-Daag (Rofe); — Rammerberr
von Darbt-Berlin (Dotel Raffau u. Gecilie); - Oberleutu pon Rantenbrodt-Gagrionis (Europaifder Dof): - Bontheer Storm Dan 8' Gravefanbe-Dang (Rofe); — Geb. Re-gierungsrat Dr. Bortmann- Geifenbeim (Sanfa-Botel).

Frembenfrequens. In ber vergangenen Boche find insgelamt 1520 Berionen eingetroffen. Davon su kürzerem Aufenthalt 1441, su langerem Aufenthalt 379 Bersonen. Damit stieg die Ge-samtkreauens auf 4553 Bersonen, davon 2537 su langerem und 2016 au fürzerem Aufenthalt.

Ordendoerleibung. Es murbe perlieben: dem Sandgerichtspräfidenten a. D. Gebeimen Oberiuftigraft Art Rend foff in Bles-baden, bisber in Graudenz, der Rote Abler-orden 3. Al. m. d. Schl.; — dem Schaumweinfabrif-orden 3. Al. m. d. Schl.; — dem Schaumweinfabrifbeliter Bernbard Doebl in Geifenbeim. bem Biarrer Karl Lieber in Biesbaben und dem Bildhauer Brof. Augusto Barneli in Frank-furt (M.) der Rote Ablerorden 4. Kl.; — dem Kommermusifer a. D. Gustav Schulee, in Bie bbaben ben Ronigl. Aronenorden 4. RI .: — dem Begemeister Deinrich Reumann in Eronberg und dem Gerichtöbiener a. D. Deinrich Kraus in Dadamar das Kreus des Allgemeinen Ebrenseichens und dem Mauervoller August Burfter in Dobbeim bas Allgemeine

Bum Gerniprechvertebr mit Biesbaben ift neuerdings unbeschränft sugelaffen: Dillered auf Seeland. Die Gebilbr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 8 .K.

Lutherseitipiel. Wie bereits gemeldet, ist der aus der Aufführung des Derrig'ichen Lutherseitipiels au erwartende Reingewinn ihr das Linders und Säuglingsbeim des Baulinenstifts bestimmt worden. Doffentlich trägt diese Tatiache dazu bei, die allgemeine Auteilnahme an den Aufführungen noch au erhöhen. Bird doch durch dieselben eine Ausrichen eine Aufrechen wirdt unternübt, der lein Menschenfreund sein Interese persagen sollte. Vom aarteiten Interese persagen sollte. Vom aarteiten Intereffe verfagen follte. Bom garteften Alter an finden bier mutterverlaffene Rin-ber liebevolle Aufnahme und forgfältigfte Bflege. Auf diefe Beife wird ber furchtbaren Cauglingenot und Sterblichfeit mirtfam entgegengearbeitet und ein Teil bes großen fogialen Broblems aufs gludlichfte gelöft. Burgeit befinden fich im Sauglings-beim bereits gegen 30 Kleine. Im Rinder-beim find dagegen gegen 100 Rinder, die hier eine ameite Beimat gefunden baben und au tüchtigen Menichen erzogen werden fol-len. Jeder Beinder der Festipiele barf fich freuen, auf die angenehmfte Beise diesem Berfe einen fleinen Beitrag gumenben gu fönnen.

Im Rrang der Gilbermprie. Der Rgi. Baurat, Stadtverordneter Fifcher Dnd, feierte diefer Tage mit feiner Gemaflin bas Beft der filbernen Dochgeit. Das aus diefem Unlag am Samstag abend im Beinfaale des Aurhaufes veranftaltete Familien-Effen verfief auf das Glangvollfte. Bon feiten ber fraatlichen und ftadtifden Beborben gingen ben Jubilaren au ihrem Ehrentage gaht-reiche Gludwunichtelegramme und Schreiben au.

25 Jabre Lebrer! Die fatholifden Bebrer, welche im Babre 1888 bas Geminar in Montabaur verließen, bliden in biefem Jahre auf eine 25jabrige Zatinteit im Goulamte anriid. Bon ben bamaligen Rlaffen-follegen find erft 8 geftorben. Die übrigen find noch alle mit Ausnahme von einem, ber ausmanderte, im Dienfte. Es ift geplant, bie gemeinfame Bubilanmsfeier in Bfingitwoche bs. 3s. in Biesbaben abou-Gin Mitalied fann augleich fein 25 iabriges Drtsiubilaum begeben.

pon ber hiefigen Ronigliden Oper Röfeler und Derr Rapellmeifter Profestor Mann-itaebt mitwirtten. Der Mannerchor, ber mit Bleib und Erfolg fich befonders bem einfachen, viels und Erfolg lich belonders dem einfawen, vollsliedmäßigen Gelang widmet, brachte Lieder von Theo Refiler, Beder, Karl Flübrich ("Lang ift es her"), K. v. Othegraven, Franz Lindlar und das alte Schenkenbachiche Reiterlied zum Bortrag, Klans ichön in der Longebung, mit sanderer Ribnthmit und — von einem Ral abgesehen — sicherem Einfaß. Der Dirigent, Derr 208, hatte feinen Chor ftraff an der Sand. Bert Brofeffor Mannitacht am Blügel fvielte bie erfte Ballade (Gemoll) und bas Andante fpinato und die Es-dur-Bolonaife von Chopin, die Spaniiche Abapiobic und die Gondliera aus Benesia e Napoli" pon Lifst mit gewohnter Reiftericaft, die bie größten tednifchen Schwierigfeiten mit Leichtigfeit und Gelbftverfrandlichfeit überwand und alle intimen Geinbeiten beranssnarbeiten mußte. Graufein Da r. peiten beraussnarbeiten wußte. Fraulein Marfella Röfeler entsüdte durch den Bortrag
der Arie der Aida "Als Sieger fehre beim", der "Liebesfeier" von Beingartner und des ichönen Richard Strauk'ichen Liebes "Traum durch die Dämmerung" — ein Genuß, der die Zubörer zu immer nenem Beifall binriß, sodah Fräulein Kösleer sich eine Lugabe abbitten ließ. Dem Konsert, das einen sehr schonen Eindruck binter-ließ, solgte noch ein Ball. ließ, folgte noch ein Ball.

Montga

Mus bem 18. Armeetorps. Burgeit fteben bei den Truppenteilen des 18. Armecfords 42 Faburtide. darunter 15 det der 25. (Großt. Deff.) Division. Im Armecfords, desw der 25. Division achören davon an: der Infanterie 20, desw. 12, der Kavallerie 11, desw. 2, der Keldartillerie 3, bezw. 1. In den dem Armeeforps unmittelbar unterftellten Truppenteilen: im Gubartillerie-Regiment Rr. 3 steben 4. im Pionier-Bataillon Rr. 21 ftebt 1 und im Vionier-Bataillon Rr. 25 iteben gleichfalls 4 Fähnriche.

Gerniprechitelle Chauffechaus. gernistemieue Chauseegans. Die Leie-graphenverwaltung bar einem langgebegten Bunice des Publitums Rechnung tragend im Babubof Chaussechaus eine öffentliche Fernipreditelle (Gerniprechautomat) eingerichtet.

Gin Bimmerbrand brach am Camstag abend gegen 6.30 Uhr im Saufe Riehlstraße 8 dadurch aus, daß eine in einen Ofen gestellte Petroleumkanne explodierte. Der Brand konnte von den Sausdewohnern in kurzer Frist gelöscht werden. Die Feuerwehr, die sojout herbeigerusen worden war, räumte im Zimmer auf und beseitigte vollends segliche Gesahr.

Gin Kellerbrand brach am Camstag nach-mittag gegen 3.30 Uhr im Keller des Hauses Bilhelmitraße 8 aus. Der Brand war durch die im Keller beiindliche Dampheizung ent-fanden. Dem Jeuer sielen Padmaierial, Dols und Kohlen zum Ovier. Die Jeuer-wehr griff das Jeuer mit einer Schlandlei-tung an und es gelang ihr auch, nach drei-viertelstündiger Tätigkeit, jede Gefahr zu be-feitigen.

Unierrichisfurius in Statif. In der Ge-werbeichule beginnt am Freitag, 20. Januar, abends 8 Uhr, ein Unterrichisfurius in Statif. Derfelbe umfaßt Berechung der Eijenfonstruttionen des Hochbanes (Träger, Eisenkonstruktionen des Hochbaues (Träger, Interzüge, Stüben), serner Konstruktionen in Hols und Stein. Da nach dem Ministerialerlaß vom Mai 1910 die Bestimmungen über Berechnung der Baukonstruktionen ich wesenklich geändert haben, dürste die Teilnahme an diesem Unterricht sungen Bautechnikern von besonderem Ruhen sein. Mathemathische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, da der Unterricht sich auch auf diese, soweit ersorderlich, erüreckt. Bespröchen und gelehrt wird auch die Anwendung des Rechenschiebers. Das Unterrichtshonorar für den eiwa 20 Abende umfassenden Kursus beträgt 8 M. Anmeldungen sind umgehend in der Gewerbeschule, Zimmer 11, zu bewirken.

Ein Robelnnfall ereignete fich gestern nachmittag gegen 4.90 Uhr auf dem Wege aum Klofter Klarenthal. Der 22 Jahre alte Chanffeur Josef Dervert, Moribitraße 34 wohnhaft, rannte mit feinem Schlitten gegen einen Baum und brach dabei ben rechten Untericentel. Die Sanitatsmache legte ibm einen Rotperband an und ichaffte ihn als-

Beim Stilanfen verungludte geftern nachmittag gegen 51/2 Ilbr bei der Schubbitte unterhalb ber herrn-Eiche die 21 Jahre alte Gertrude Rofer, Barfftrage 7 wohnhaft, dadurch, daß fie bei einem Sturze den rechten Unterarm brach. Rach Anlegung eines Rot-verbandes ichaffte die Sanitätswache die Ber-lette in das "Rote Kreng".

Die Trasfähigfeit des Gifes. Die falte Temperatur förderte die Eisbildung auf den stehenden Gemästern in den lebten Tagen in er-beblichem Mabe. Zahlreich sind die Unglück-fälle, die im Laufe der lebten Jadre dadurch sich ereigneten, daß sich Personen im Bertrauen auf die Dide des Eises auf dieses begaben, ein-brachen und, da dilfe nicht iofort aur Stelle war, ertraufen. Es wurden nunmehr eingebende Untersuchungen über die Trasfähafeit des Eises peranstaltet, die solgende Resultate zeitigten: die folgende Refultate seitigten: veranftaltet. veranstaltet, die folgende Refultate Bertisten: Benn das Eis eine Stärke von vier Jentimeter besitzt, so trögt es das Gewicht eines einzelnen Mannes mittlerer Schwere. Bis 8 Jentimeter ist es tragsäbig für Infanterie in Reih und Glied, bis 11 bis 16 Jentimeter für Kavallerie und leichte Geschütze. Bei 40 Jentimeter und darliber binans wiedersteht das Eis dem Druck der ichweriten Laften,

Im Clala-Theater ging am Samstag abend erstmals die Bosse "Das ist der Gipfel" in Sene. Ein toller Birrmarr der Irrmgen und Birrmnsen, aus dem weder die agierenden Personen auf der Bühne, noch die Juschauer gans klar au werben vermögen. Der Gipfel des Uebermutes und der tollen Laune, geboren aus beiterer Karnevalskimmung, durch lustige, frose Darkellerinnen und Darkeller aus der Laufe gehoben, entstädte das Stiel, das nur, um seinen Iwed voll an erreichen, enger aneinander geschmiedet werden mühte, au welchem Iwede 3m Ctala-Theater ging am Comstag abend seichnen Ivalen der voll zu erreichen, enger aueinander dem Tempo eine der steilen Straßen Mostock werden müßte. zu welchem Iwede dem Tempo eine der steilen Straßen Mostock werden müßte. zu welchem Iwede dem Tempo eine der steilen Staßlitten binabiukr, der den Kommersienrates und Kliterautöbede werden pelde Nachleife in Wegfall sommen kommen kommen kommersienrates und Kliterautöbede werden der Gewalt über seinen Schlitten binabiukr, versor er die Gewalt über seinen Schlitten binabiukr, versor er die Gewalt über seinen Schlitten binabiukr, versor er die Gewalt über seinen Schlitten binabiukr, die versor er die Gewalt über seinen Schlitten binabiukr, versor er die Gewalt über seinen Schlitten binabiukr, die versor er die Gewalt über seinen Schlitten binabiukr, versor er die Gewalt über seinen Schlitten binabiukr, die v

Darfteller herr Direttor Gomibt, neben ibin bestanden die Berren Ernit Gturm und die Damen Lebmann, Antonie Reimus und Damen Lebmann, Antonie Beimus ind die feiche Difenie Beber mit Ebren. Leider wies der Zuichauerraum manche Lüden auf, deren Ergänzung dem ribrigen Direktor von Derzen zu winichen wäre. Berfieht er es doch, wie kein zweiter, die Lachmuskeln der Zuichauer in fteter Bewegung zu balten und Stimmung gu ichaffen, die nach bes Alltags Gorgen jebem von Roten ift.

Bokanzenliste Rr. 2 ift ericienen; fic liegt in unserer Expedition aur kofrenfreien Ginsticknahme auf. — Im Bezirke des 18. Armeekorps werden verlangt von: Eijenbahndirektion Frantsurt a. M. 6 Anwärter für den Zugbegleit- und Ladedienkt; — Amtögericht Derborn ein Kanzleigehilse; — Bolizeiverwaltung Hohet mit Tannus ein Bolizeisergeant; — Oberpostdirektion Dort mund mehrere Bostichaffiner und Briefträger: Gemeinde Berdobl ner und Brieftrager; Gemeinde Berdohl ein Gemeindeichreiber.

### Sandelsgerichtliche Gintragungen.

Reu-Gintragung: In bas Sanbelbregifter murbe bei ber Biema: "Gebrüber Bedel, Bebadungsgeichaft mit bem Cipe an Biesbaben eingetragen, bab bie Firma auf: 1. Caufmann Geterich Chitthof in Miesbaben, 2. Dachbeder Mognft Bou's zu Miesbaben als perfoulid haftende Gefellichafter übergegangen ift.

#### Bicobadener Bereinsweien.

Der Siemm- und Ringfind "Germania", gegr. 1905 freit am 7. Januar beine Genevaldersammiung im Bereinslofale, Sagiban jum "Taunus" ab. Bei ber Renwatt des Borftandes eburden folgende Mitglieder neu besto. miebergemablt: 1. Borligenber: 3. Daufter; 2. Borfigenber: 3. 28 or 5 b or fer: 1. Edriffführer: R. Enbers; 1. Rafflerer: Fr. Grau; Stemmmert; J. Daufter; Ringwart: A. Mangoldt; Beugwart: R. Midel; Berfiber: G Aramer und &. Beder; Gubnentrager: G. Rramer; Gab. nemjunfer: Gurich und Wordborfer.

Bu ber Gefellichaft für Griebensfreunde fpmich beute abend 8,30 Uhr in der Anla der höheren Tochterfquile Broleffer Broba and Baris aber das Thema . Bas fonnen bie Botter boneinanber lernen". Der Gimritt

#### Theater, Rongerte, Bortrage.

Chfind-Rongert im Ruthaus. Gur bas am Greitag biefer Woche flattfinbende 9. Unflud-stongert bat bie Rurvermaltung ben sigl. Ruminifden hofpianiften Moris Rofenteal als Coliften genoonnen

Der 1. Große Bladtenball ber Rurverwaltung finbet am Samstag biefer Boche all 8.30 Uhr in familiden Galen bes Rurbaufes fatt,

Dr. Moett Grine, der morgen Dienstag, abenba 8 Uhr. im Anchaufe einen Bichtbilber Borroag über bas Thoma: Erreifglige eines Gorfchers im Lanbe ber aufgebenben Sonne balt, weiß febr intereffent und anichanlich borgumagen und berfiebt es borgliglich, benfelben burch eine grobe 3ahl von Projeftionsbilbern an illuftrieren.

Beifebilbungeberein. Um Cambling ipend herr Brafeffor Made über ben "18. Januar 1701 und 1871" Redner foliberte hauptfachlich die Entwidlung Breitens von Autsterftentum jum Königreich. Die Episode Freedriche b. Gr. ftreifte Rooner nur furg, um bonn auf ben greifen Ratter Bilbeim I. übergufpringen.

Ranfmannifche Bernfonnobilbing. Der Berein Franch bilbung-Frauenftidium und die Orisgruppe Wiesbaden oco Raufmannifden Berbandes für wetbliche Angestellte beranftalten Mittwoch, ben 18. Jan., abends 8,36 Ubr in ber ftuft ber Doberen Mabdenfdule gemeinfam einen Bortragsabenb, an welchem bie Frage ber faufmannifden Berufhausbildung für Frauen erbriert werben foll. Borrragende ift Grt. Gabebmann aus Duffelborf, Die feit Jahren in ber Bermaltungeftelle bes faufmannifden Berbandes für weibliche Mogefiellte für Rheinland und Beftfalen tätig ift. Der Bortrag findet bei freiem Gin-

Die im bergangenen Jabre Saufabunb.Behrgange. mit to großem Erfolge in Giedluben, Georich, dem Rheingau und hochst abgehaltenen Sonfabund-Gebradinge follen auch in biefem Jahre eingerichtet werben, boch ift der Kreis emfprechend dem großen Wachstum den Landesverbandes viel weiter gejogen toorden. Es ist deabsichtigt, in faft allen Teilen bes Besirfes Samfabund-Lobrgange auf benen wieber bie Grunblagen ftaats tunbliden Biffens behandelt werben, Aufgetbem follen im himild auf die beborftebenben Reichstagsmablen bie Purietberbultniffe bes Reiches in mehreren Boriefungen erdetert werben, um ben hovern eine Ueversicht gu geben über die bartelpolitifde Entwidlung und damit bas Berftanbnis für bie Bubliampte und bie politifchen Fragen gu bertiefen.

### Tagesanzeiger für Montag.

Rgi. Chaufpiele: 7 Ubr: "Golbiide". Refibenatheater: 7 Ubr: "Der Gelbberenbugel". Bolfetheater; 8.15 Uhr (Einafferabend): "Dir wie mir". - .'s legte Benfterin". - .3 Johre nach bem

leut'n Sonfterin" Malballatocater: 8 Uhr: "Die große Mebue". Stalatbeater: Zäglich 8.15 Uhr: "Das ift ber

Rurbaus: 4 u. 8 Uhr: Monnementolomierte. stopbon. Theater, Bilbelmitr, 8, taglich gedfriet

bon 3-11 Uhr. umerican Biograph, Comelbaderfrage 57 modentags geöffnet von a Uhr, Geomage von 2 Uhr .o. the Robal Bio. Theater Stinematorgapi,

Rheinftrage 47, toglich Borftellung. Bolthiefeballe, Sellmunbin. 45, I: Gebifnet: Berftogs bon 12-9,30 Ubr; on ben Conn- und Beiet.

tagen bon 10-12 unb 2.30-8 Ubr. Rongerte täglich abenbo: 

Biesbabener Bot. - Ratferfaal. - Cafe Dabsburg. - Reftaurant Griebridebot. Rtotobil, Butfenftrage. - Edlog, Reftaurant jeben Conntag Runfller-Rongert,

### Das Naffauer Cand.

ft. Biebrich, 16. Jan. Als geftern nach-mittag ein etwa 15jahriger Anabe in rafen-

feine elterliche Bohnung. Die Berlehungen

find erheblich. r. Gdierftein. 16. Jan. In der letten Gigung ber Gemeindevertretung murde ber Antrag ber Grundftudebefiger, die Bluchtlinie ber verlangerten Sahnftraße au anbern und Die Stragenbreite fratt 12 auf 10 Meter mit beiberfeitigen 3 Meter breiten Borgarten feftsufeben, genehmigt. - Die Befolbung ber Silis-Danbarbeitelebrerin wurde auf Antrag von 150 Mart auf 300 Mart pro Jahr erboht, ba im neuen Schuljahr der doppelte Stundenplan au be-wöltigen ift. - Die am 9. Januar mit einem Gefamterlös von 2467 Mart abgehaltene Sola perfteigerung wurde genehmigt. Schulfeller mirb auf 5 reip. 10 3abre bem feitberigen Mieter ffir 50 Mart pro Jahr meiterperpactiet. Bur Beratung und Mufftellung bes Sausbaltungsvoranichlags für 1911 murbe eine dreigliedrige Rommiffion gewählt.

i. Eltville, 16. Jan. 3m Refigurant Miller bier hielt die Ortsgruppe Eltville bes Allgemeinen Beinbau-Bereins gestern ihre diesjährige Generalveriammlung ab. Der Obmann derr Beigeordneter Franz der ber gab den üblichen Rechenichaftsbericht. Jum Borsthenden für das laufende Jahr wurde derr Jean Ffland gewählt, da der derreitige Borsthende fein Amt niedergelegt hatte, weil er in den Borfand des Allgemeinen Beinbau-Bereins eingetreten ift. Bum Raffierer wurde Berr Beter &leichner bestimmt.

Mendorf i. Mba. 16. 3an. Derr Obit- und Beinbau-Infpettor & 6 ill in g-Geifenbeim halt im Auftrage der Landwirtschafts-Rammer vom 16.—21. ds. Mts. bier einen Aurfus fiber Beinban. und Rellermirticaft ab. Die Belehrungen find toftenfrei.

o' Lordbaufen, 16. Ban. Best find bier in allen Rreifen bie Schulfpartaffen nach bem Guftem Reinirfens eingeführt. Bebes Rinb erhalt ein Spartaffenbuch unentgeltlich

Dochheim. 16. Jan. In ber letten Ctabt. erordnetenfibung murbe bem siftratsantrage auf Erwerbung bes Raabe'iden Bobnbaufes als fünftiges Rathaus auseftimmt und die Rauffummen von 68 000 Mart

# Dochit a. M., 16. 3an. Bum Ctabt. verordneten-Borfeber murbe Dr. Beil, ber feit 1/2 Jahr Diefes Amt inte-rimiftifch verfab, einftimmig gewählt. Bu feinem Stellvertreter wurde Derr Dr. 281 dael, ebenfalls burch einmittige Babl.

Ried, 16, 3an. In einer gemeinfamen. nichtöffentlichen Gibung beidloffen Gemeinde rat und Bertretung. meifterftelle nicht auszuichreiben. fondern Berrn Burgermeifter Simon wiederzumählen. Diefer Beidluß murde einftimmig gefaßt.

Albrobeim. 16. Jan. Mm geftrigen Zane fand bier im Gafthaus "sum Dirid" eine Berfammlung des 13. landw. Besirtsvereins statt, in der derr Kreisobstdausebrer Bidel-Biesbaden und derr Tierarst Dr. Bod-Biesbaden Borträge über landwirtichaftliche Fragen bielten. Die Berjammlung war von Mitalledern des Besirtsvereins sowie von Intereffenten und Freunden der Landwirtichaft gut befucht.

+ Domburg, 16. Jan. Ginen ich redliden Lob burd Berbrennung erlitt die 22 Babre alte ledige Regine Rroll and Bien. welche fich bei ihrem Ontel bier. beren Rabbiner Dr. Rottet aufbielt. Die Rroll, welche frant ift und fich angeblich nicht allein ans und aussusieben vermas, geriet vermutlich burch Explo-fion einer Streichbolsicachtel in Brand. Gie verftarb alsbalb nach Berbringung in bas biefige

Boftein, 16. Jan. 3n der letten Stadt. Derr Direftor Coment als Boritefer, Derr Soulrat Bagener ale Stellvertreter und Derr Gr. Bietor als Schriffführer wiederge-wählt. — Dem vom Magilirat vorgeichlagenen Beitritt sum Reich sverband bentider Stabte mit einem Jahresbeitrag von 20 M murbe gugeftimmt. - Die Stabtred. nung pro 1909 murbe wie folgt feftgeftellt: Ginnahmen 284 112.99.M. Ausgaben 212 814.19 .M. Rehr-Einnahme 71 298.80 .M: filt den Neubau der Baugemerkichtel find davon aufgenommen 70 378.48 .M. bleibt eine Mehr-Einnahme von 920.82 .M. - Die durch ben Anichlus ber Real-icule an die Oberrealicule in Biesbaden entftebenden Koften in Söbe von 200 M iabrlich wurden bewillist. — Berr Bürgermeister Leicht fuß teilte in der Sibung weiter mit, daß der im Oftober v. 38. in Wiesdaden versitorbene Friedrich Lauf, ein Gobn des 1890 verftorbenen Appelationegerichte-Bigeprafibenten Laub, welcher bem bieligen Armenfonds 3000 Marf überwies, dem Armenfonds 6000 Mart testamentarisch permacht babe; die Stadiverordneten erteilten die Zustimmung aur Annahme des Legates.

if. Beilmunker, 18. Jan. Biarrer Ounmerich von Langenbach murbe gum Areisiculinipelior anfielle bes von diefem Rebenamte gurudgetretenen Defan a. D. Pfarrer Deig mann - Enbach ernannt.

# Aus den Nachbarlandern.

iabrige Boltoidulerin wollte fich am Camstag mittag in ben Rhein fturgen, wurde aber von anberen Mabden von ibrer Lat abgebalten. Das Mabden begab fich bierant auf bie Raiferbrude, um von bort ben Eprung in ben Mbein auszuführen. Gin Sanbfarcher erwiichte es noch auf ber Bride, als es bas Gelander besteigen wollte. Das Mabden erzählte, and Furcht vor ben Strafen ber Stiefmutter habe es fich das Leben nehmen mollen.

C. Bingen. 16. 3an. Das Teftament bes ver-

Giersberg bat bei Buricellis 70. Geburtstage bereits 100 000 Mart erhalten. Die Angeftellten und Dienfiboten Buricellis erhalten für jedes 3abr. das fie bei ibm im Dienfte waren, 1500 Mark, bis sum Söchstbetrage von 20 000 Mark. Die tatholische Rirche zu Darweiler erhält ein Legat von 100 000 Mart, bas Blindenbeim Bingen ein solches von 750 000 Mart und die Kapusinerfirche au Bingen 750 000 Mart. Anberdem bat der Beritorbene die Bestimmung getroffen, bas bas Bermogen bes Blindenbeims von bem Diref. tor Giersberg 30 Jahre lang permaltet merben und nicht aur Berteilung gelangen foll. Belde Gummen die Bermandten Burcellis: Landwirtsichaftsminifter Freihert von Soriemere Leifer und Derr Dr. Ririch Buricelligerbalten, steht noch nicht fest. Die berishmte Geweibiammlung bes Berftorbenen, mohl bie bedeutenbite und größte, bie es gibt - fie bat einen Wert von fait einer Million - fommt nach Bingen in bas Blindenbeim. Die ausgebehnten Balbungen bes Berfiorbenen werden feinem Buniche gemäß vorläufig ungeteilt bleiben.

## Aus dem Gerichtsfaal.

(Diesbabener Straftammer) Mepfel-Liebhaber.

29. Der Taglöbner Balentin Com, war im Berbit v. 38. mit feinen 2 Cobnen in ber Gemartung Rordenfradt sum Mevielfteblen ausgezogen. Bom Gelbhitter wurde er ange-balten, als er einen großen Gad mit Mepfeln etwa 11/2 Bentner - Die er foeben mit feinen Jungen von ben Baumen geichlittelt, auf einem Sandwagen forticaffen wollte. Der Bater murbe von dem Berufungsgericht an 30 Rart, fein alterer Cobn au 6 Mart Gelbftrafe vernrteilt, mabrend ber Jungfte mit einem Ber -

#### Gin rober Menich.

B. Mus geringfifigiger Urfache geriet ber Raurer R. im Oftober v. 3s. su Gries-beim an einer Bauftelle mit einem Gubra mann in Streit, in belien Berlauf er biefem mit einem biden Rnfippel fo ftart fiber ben Arm und den Leib ichlug, baf der Berlette noch 4 Bochen lang Schmerzen versvierte. Daraul bedrobte ihn R. obenbrein mit dem Berbrechen bes Zotichlags. L. wurde i. 3t. vom Schöffengericht au Sodift megen ichmerer Rorperver-lebung und Bedrohung mit 6 Boden Gefån guis beftraft. Die vom Angeflagten gegen biefes Urteil eingelegte Berufung murbe von ber Berufungbinftang geftern permorfen.

#### (Biesbadener Gownrgericht.) Roch ein Reineibeprozeft.

B. Am Camstag verbandelte bas Comur-gericht gegen ben Studateur Johann B. von Camberg. Gein Schwager betrieb in Frantfurt ein Nabrungsmittelgeichaft, in bem eboch die Barmittel, iber welche man verfügte ungenügende maren. B. batte mehrfach Burg; ichaften su übernehmen, bis es eines Tages sum Proges fam und er einen ibm von dem Alager, in Brantfurt gugeichobenen Gib vor bem Amidgericht in Camberg babin leiftete, baß er einen porliegenden Burgidafteidein, worin er fich vervilichtet baben follte, für alle Berbindlichteiten ber Firma gegenliber einem in bem Geldafte als Gefchaftsführer und Reifenben tatigen Ranne anfaufommen. B. behauptet, er habe lediglich anianfommen. B. bebauptet, er babe lediglich einen Burgichaftsichein über 800 .M., möglicher weise an demselben Tage unierzeichnet, der als Ausstellungstog auf dem vorgelegten Scheine angefishrt sei. Giner der 12 Zeugen, der Schwager des Angeklagten, war ohne genigende Entschuldigung serngeblieben; er wurde daher poliseiligerieits au dem Termine porgeführt. poliseiliderieits su dem Termine porgeführt. Die Berbandlung, Die fich bis nach 9 Uhr abends bingog, endete mit bem Greifpruch bes Mn-



Barometer heute 773,90 mm Temp. nach C.

Borausfichtliche Bitterung für 17. Januar : Bormiegend beiter, morgens leichter Rebel. Beiteres Ginfen ber Temperatur.

Niederschlagshone feit gestern: Weilburg 1, Feldberg 0, Renfirch 0, Marburg 1, Wipens, haufen 0, Schwarzenborn 1, Rassel 1, Renwied 1 Wasser: Rheinvegel Caub gestern 2.29 heute 2.21 stand: Lahnpegel Beilburg gestern 1.70 heute 1.72

17. 3an. Connenaufgang +.05 Menbaufgang 7,31 ... Connenaufgang 4 15 Menbautergang 9.55

#### Schrift- und Gefdaftsleitung: R. Lepbold.

Berantwertlich für ben politifden Tell, bas Feuilleton, füt ben Sanbeld- und allgemeinen Teil: Dr. Emit Dagolb: für ben lotalen Seil, für Rachrichten aus Raffan, und ben Rachbarlanbern: G. A. Mutor; für Sports und Gerichtonadricten: 3. habermeht; für ben Inferatenteil! Dans Bufdmann. — Erud und Berlop: Elesbabenet General-Minseiger Romrab Bebbotb, famtlich in Biesbaben.

Suldriften an Berlag, Redaftion und Expedition find nicht perfonlich au abreifteren. Bur die Aufbemahrung pnoerlaugt eingefandter Menuffripte übernimmt bit Redaftion feine Berantwortung. Unonhute Bufderfies manbern in ben Bapterforb.

Rizmaa Oranici Riidic od. 2 \$6ilipp 3.3.4 3. 8. Rauent

g. 1. Bedanli R. au Bohn. Babi

Saulbr 18.3 b.6.6 Brichri Beberg m. M. per 1.

Rab. mald. Sneifen mtl. Derbert mobil.

Oranie Bedanp Böribi B. m

Edi. 11. 31. 1 We Beberg m. & V Eine Zimme Lc. 109

St

met u. leiftung Beding empfob Imed i neluch

für bei halt-Ge vergibt dergibt Bur 8

pirò Belelli Berr i deffer Offer Greek

Brands State State

# Zu vermieten.

### Wohnungen.

5 Zimmer.

Bebergalle 38, icone 5-Bimmer-Bohnung mit Riche, Keller, a. au Benf. 3wed. a. vm. 126044 3 Zimmer.

Donb. Str. 18, Bob. p. r. 3-3-83. Stall für6 Pferbe groß, Gutter-Remife zu vermieten. 126937 Riechgaffe 17, frol. Dadiw. m.

Riechgafte 17, trol. Zachib, in. 3 3. u. R. au verm. 26944 Cranienür. 34 3 Zimmer und Küde mit ölgichenbierteller ob. Berlitatt 3. verm. 295 Fbilippoberaftr. 49. Billa Anna 3.3.-29. 1. Et., Barterre 3 3. 4. verm. Erirag. 2. Et. x.

Rauenthalerftr. 5 ich. 8-3-29. a. 1. Norif s. verm. 27282 Erbanftr. 5, Oth. 1. St., 3 8. u. 8. auf gl. od. ipat. 3u vm. 27255 Bohn. 3 Jim. und Rüche mit Bafferleit. Abichl. Mani. u. Reller, v. Jebr. od. iväter in neuem Daufe auf dem Lande (Bahnt.). Rähe des Baldes. Off. Es. 101. Erv. d. Bl. 27317

2 Zimmer. Rib. baf. fim Laden. 27261 Saulbrunnenfir. 7, 1. Et., 2 Sim., 1 2, 2 Mi. p. 1 Avr. a. R. i. S. v. b. G. Gottwald, Goldichmick, (161 Ariedrichftraße 37 2.Bimmer-Bobnung au berm. 26944 Bebergaffe 38, Bob., fc. 2. 3. 29. m. Mauf. ev. m. Stall f. 2 Pferde per 1. April a. c. a. vm. 26944

Rapellenur, 17 2-Sim.-Bobn au vermieten. 581 1 Zimmer. daulbrunnenftr. 7, 2 Mauf. 2, vm. Rab. im Daufe b. Guftav Gott-wald. Goldschmied. 160

### Leere Zimmer.

Sneifenauftr. 16. Manid. Bim. mtf. 6 R. s. v. (Riside) 2038

### Möbl. Zimmer.

berberfer. 8, Bart. rechts, icon mobl. Simmer fofort o. fpater Pailentir. 5. Sartenbans vt. r. ich möbl. Bim, a verm. 5845 Dranientir. 22 vt. l. ich. möbl. Bimmer, iev., a verm. 5810 Zedanplas 9, 1. Etage L. ichdu möbliert. Balfonsimmer iofort mybliert. Balfonsimmer iofort nu vermieten. 5896

Beitenbite. 30. 1. I. m. 3. 3. om. 23erthftr. 9, 1., a. d. Rheinftr 3. m. 1—2 Bett. m. od. oh Vention. 5823 Ed. möbl. Baltonsim, gans nach Bunich ief. 3. verm. Dif. n. 3t. 102 a. d. Erv. d. 24. 324

### Werkstätten etc.

Bebergaffe 38, 1 Berfftatt ept. m. Bobn. s. verm. 2684-

## Mietgesuche.

Eine Bitwe fucht ein leeres limmer gegen Beichaft, Off. u. te. 109 a. b. Exv. b. Bl. 5894

# Stellen finden.

Männliche. Oberreifender

mit u. obne Kolonne, wird von leitungsf. Kirma unt. günftigft Beding 3. Bertriebe e. bijdioff twofobl. fath. Berfes m. gutem' Swed u. e. vorsügl. ev. Berfes

Berlagsauftalt Max Comars. Berlin, Michaelfirchplat 21.

ur bebeutenden geichlis. Saus-kalt-Bebrauchs-Massenartitel ergibt Eugen Mülot. Balbenburg t. Edl. Gur Wicobaden und

Frantfurt (Main)

vird ein in Bereinen und Seicklichaften ant eingeführter Derr zur Bermittlung von Ge-ichalten gegen Propision gesucht. Offerten unt. Ib. 108 an die Erred. da. Bl. 3 12

# Lehrling

für Bauburcan gelucht. W. Nickel, Architett, Seerobenftr. 80.

Weibliche. Braves Madden in Die Lebre gelucht. 1734 Mademic, Lirchaaffe 17, 2

meldes foden tann, fof. gefucht 1688 Friedrichstraße 32, 1.

Tehenfahren den Vehranden im Zamenichneiderer indt Frau Miete, Jahnitraße 17, 1. 5897
Ein reint. Nädochen, 16—17, 3.
Liansüb. ael. Revoltr. 30, 1, 5893
Super.

land. Alleinmädchen Dansh gegen aut Pabe gefucht.

Gin tildtiges Alleinmabden, welches aut birgerlich foden tann, gel, Griedrichtr. 39, 1, 8778

Montag

Lebemadden 1. Beibnab. u. Rliden gefucht. Beitenbitt. 15. Geb. 1. 1277

Ordentl. Laufmädchen gei. Schubgeichaft, Michelsberg. Ede Schwalbacherftraße. 5001 Tüchtige Roftum: und

Buarbeiterinnen Röbler, Rl. Lang. 4879

### Stellen suchen. Männliche.

Junger Raufmann fucht Be-icaftig. ev. Bertrauenoft, ba Raution in ieber Dobe. Off. u. B R 5. Boftamt 1. 1518

Langiabr. Deiser übern. noch einige Deisungen. Monati. 15 M Norfitraße 7. Oth. 1 L. 3618 Durchaus zuverl. fleiß. Gärince m. beft. Einviehl. incht noch einige Laget. b. 28. Beichätt., gleich welch. Mrt M. Maier, Bleichitr. 29, 1 L 4455

Tüchtig, jung. Mann Lauf Kontor, Reife o. trgendw. Bertrauensvoft. Rautionsfab. ii. Bostlagerkarte 65. 1512 Gleift, fol. Mann f. Stelle a. Ausfäufer ob. fonft. Beidöftig. Rheingauerftr. 4, Oth. 4 D. r.

Sausburiche fucht Ausbille ilbern. a. Gartenarb. Bilb. Oblu Sonnenberg, Platter Str. 42. 16 Schuhmacher fucht Goblen u. Med mitsum. R. Bestenbitr. 1, Schuhm.-Lab., b. Schmidt. 4195 Tucht, Tapegierer f. Stell. in Beni., Dotel od. Geichaft. Dob-beimerftr. 123, b. Bill. 4160 Ig. verb. Mann f. bauernbe Stell. a. Dausburide ob. bergi. Riffiderstraße 6. Dth. 2. 4446 Bitte! Wer gibt nervent. Mann idriftt. Deimarbeit? Offerten u. S. 2. nach Martifir. 13, 2. (4278 Stein, fol. Mann m. langt. a. Beugn. f. Stelle a. Austäufer o. Bead. f. dauernd o. a. ausbiffsweife, Schwalbacherftr. 25, 21 r. 4819

3g. Mann fucht Bertrauens-polien al. w. Art, Raut. t. g. w. Off. n. O. 10. bauptpolit. 2848 Ja. Mann in. aut. Bengn. lucht Stelle irgend welcher Art. Dra-nienftr. 21, Stb. 3. St. 4110 Ja. Mann, militärfr., f. St. a. Dausdien., a. liebst. i. Gefd. Ru erfr. Diridar. 4 v. r. 817

Welbilche.

Näherin empliehlt fich i. allen vorkommenden Arbeiten 205 Reroftraße 9. 2.

Perf. Köcnin gebt s. Ausb. Dranienftr. 8, 3, Gtod r. 85

Eine Fran f. 1—2 Runden aum Baiden und Buben 286 Gedauft. 11. S. 1 I. Fräulein aef. Alt. f. Beich., gl. w. Br., Laben bevora. f. fot. eintr. Dif. u. R. d., hauptvoftt.

Berfette Schneiderin fucht Aunden in und außer dem Saufe Sellmundstraße 29. Barterre. 5782

Frileule nimmt noch Damen n Abelbeibitr. 99, Dtb. 1. 4535

Bflegerin empf, iich a Bochen-Rinder- u. Arantenpflege aller-wärts bin. 27338 Rab. Friederide Bienand, Aue bei Eichwege (Selfen). Perfette Brileufe

nimmt noch Damen an. Ber-tramftrafte 15. 1. L 4268 Tücht. Mäbchen f. Monatsit. 2-3 Stunden a. T. Dobb.-Straße 124. Mtb. 1. r. 4208 Empf. Fr. 4 incht Baide u. Busbeich, für nachm. 2754 Jahric. 20. Stb.

Tüchtige Coneiberin fucht Rund, in u. auß. dem Daufe. Gneifenauftr. 23, p. r. 4540

Bell. älteres Madden, w. in Krankenvil., Raben und Reifebegleitung erfahren ift, I. Stellung, Raberes Friedrich-ftrafte 28.

Perf. anverl., g. empf. Derr-icaitsföch., umficht. u. sew., f. Stell. ob. Ausb. Reroftr. 8. Laden.

Junge unabhäng, Frau f. Aus-bilistelle als Köchin, Lieten-ring & Oth. part. 4471

Aeltere Person sucht morgens Monatsstelle. Friedrickstr. 20, 3. 3921

Junge unabh. sleiß, Frau f. n. Kunden (Baschen n. Puben). Sciencultr. 30. Su erfragen im

3a. Frau, i. all. Arbeit. erf. i. Monatsfielle, 2—3 Stb. tägl. Dosb-Straße 85. Oth. vart. r. 4513
3a. unabb. Fran f. balbe oder a. Lage Stell., od. in frauenl. Dausbalt. Dellmundftr. 23. Oth. ftr. Schneider.

öran, welche viele Jahre in einem Dotel tätig ift, und im Beinsenanähen, sowie Ausbell, u. Danblivolen der Walche, u. Danblivolen der Walche, beroandert, winicht noch einige Tage zu beieben, Räheres Caftellftr, 6, 1, Stod rechts, 182 Bitwe m. gut, bandidrift fucht Beichäftig, in ichriftl. Arb. Rab. Rettelbedur, 12, 2 l. 382

fucht morg. Monatoftelle, 2-3 St Rettelbeditr. 16, Mib. 2 r. 4147 Brav. reinl. Mabden f. St. f. nadm. s. K. i. b. D., ev. auch and. Beldi. Riederwalbfir. 6. Laben. 1355

Bunlerin fucht Aunden in n. auß. d. D. Roberfir, 38. 1705
Beri. Coneiberin, afad, vorbild. n. jabrel. i. erft. Geld., f. Arbeit in n. außer b. Daufe. Goetheftrafte 23. 1. 4325

Frau incht Kunden im Audbesser von Walche. Bismardring 7. Dift, vt. r. 3020
Rettes Mädchen sucht tagsüber Beschäftig. ob. Monatsit.
Schwalbacheritr. 23. G. r. 1 L. Junge Fran fucht Laben ob. Bureau für abends zu puben. Röberfir. 83. Oth. 1. r. 4171

Brau fucht Monateft.. Gnei-fenguftr. 38. Otb. 3 Er. I. 2554 Beil, tildt. Madden, erf. in Linders u. Arantenoft. i. St. per fofort & e. Dame od. Kin-bern. Bu erfr. b. Gib. Kaifer-derichin Ring 21. 2040

Junge fanbere Frau fucht tagsaber Beichäftigung. Fran-fenftrafte 4. Oth. 1. 4329 Gerrufte Rinderpflegerin f. Rab. Griebrichftr. 28.

Unabhängine Frau i Arbeit für ben gangen ob. halbe Lage. Rah. Römerberg 1. pt. l. 186 Saubere Frau fucht Stundenarbeit. 4252 Donbeimerftr. 24, 3. St.

Gebild. Alt. Dame w. balbe dase od. finnbenw. Beldafia. b. leid. Dame o. derrn. Off. u. B 50 poitl. Edühenbolitt. 1461
Empf. Fran f. Monatofielle o. Balds u. Bundeidit. Er. Deiler. Jahnftr. 20. dth. 1094
Stefibte Prilanfa unwent von

Beubte Grifeufe nimmt noch Damen an au ermaß. Breifen. Beftenbfir. 15. Dtb. 1. 1190 Antidubige junge Frau fuch Monathft, i. morg. Rab. Gelb-ftrake 25, Bob. 1. St. 3555 Graulein, gefent, Altere, fucht Stelle als Rranfenvilegerin. 888 Raft, Griebrichitr. 28.

Periette Grifcuse fucht noch Damen. Jabnitt. 38. Bart. lints. 2533

Gine perfette Büglerin fucht Beidältigung. 4445) Geerobenftr. 4, 8, 1.

44451 Serrobenitr. 4, D. 1.

Erittl. Röchin f. St. i. Sanat.
od. Beni., a. a. a. Aush. Rerofirase Sy. Z. Mans.
Ansteriaes Mädden f. Baschund Buddeichäftsgung.
4450 Drudenstr. 8. Oth. 1.
Junges Fräulein. gew. in
Stenographie u. Schreibmasch.
f. Stelle u. besch. Ansvr. Off.
u. B8. 690 Erved. 8. 2688
Näberin sucht Beschäft, im Ausbessern v. Kleid. u. Bäsche, im Anfert. von Bäsche u. Kindersteid. in
u. aus. d. Dause. Gr. Burgir. 16. 4.
262

Junge faubere Frau fucht Monatsitelle. Dellmunbfir. 49, Dinterbaus 2. St. 3150 Brou incht Bald- und Pun-beidattigung. Rab. Biebrich, Kalteler Str. 20. 2. 1527 Erfabrene Pflegerin m. eig. Kranfensabrstubi i. fr. Goetbe-ftraße 27. pt. 1568

ftrafte 27. pt. Is. Fran fucht Monatsfielle von 8-2. Belt. Balramftr. 9, Geitenb. 1. St. 4384

Settend. 1. St. 4384
Bunge Freu, in Krantenpflege bewandert, sucht nachm. zu leid Dame vd. herrn Beschäftigung. Rab. Kleififtr. 6. Stb. 1. 4219

Aufmertf. u. fleiß. Wald- und Pustrau fucht f. Donnerstag u. Freitag Arb. Sartingstr. 8.4.14209

Ein alteres Madden, welch, im Ausbeff. d. Baide u. Kiel-ber bewand. bat noch Lage fr. R. Oranienftr. 16. D. 1. Fren. 3543

Geb. jg. Madde. 21 3., im Roch., Saus-, Dandarb. u. Rab. bew. f. Stelig. als beff. Stütze od. Araul. bei Kam. Anfol., wo Madd. geb. Off. mit Gebaltsang. zu fend. an Krl. Paula Claafen. Bitteuberg, Bs. Salle a.S. Lutherfix 36. (27316)

fuct Monatstelle 22 Schackfitr. 20, 1. St. I. Ja. Bitwe, finderlos, f. ver fot. Stell. a. Dotels. Mädch. ob. Alleinmädch., d. foch. t., b. a. Lohn u. guter Bebbla. Dit. Goetbefft, 3, 1. 5852 Serrichafis-Stöchin, febr gute Zengu., f. Stelle, n. Aushilfe an. Derrmaartenftr. 9, Fris. 4044

Gestbte Frileuse n. n. Damen an. Westendirt. 15. G. 1. t. 3403 Verf. Schneiberin sindt noch Kundich. in u. auß. d. Dause Dermanustr. 23. 3. 2715 Einsaches Fräulein. im Daushalt u. Krantenpslege erf. 1. Stelle in best. Dause per tol. Dft. unt. M. 206 Schüben-halten

3. f. Gran fuct Laben an Guftav-Abolfftr. 8. Bart. r. Räbchen f. Monatsk. vorm. v. 8—10 Ubr ob. abbs. Bilro s. pr. Scharnborkirr. 6. vt. l. 4097

Büglerin lucht noch Brivatfunden außer dem Daufe. Dotsheimerstr. 122. Bob. 1 1187
Eine tücht. Waschlran nimmt
noch Kunden an. Nab. bet dr.
Bender. Dermannstr. 8. 1. 1314
Tücktige Büglerin
such n. Kundichaft a. d. Daufe
Bleichtrase 45.

Beil Rabden, perf. i. Roden, in all. Zweig. d. Sansh., fow. in engl. Sur. f. Stelle in fl. Sansh. per fofort. Off. u. L. 416 pofit. Bismard ring. 9209

Gut empf. 38- u. Pusfrau f. cin. Tage Befdäft. Räh. Rauentalers frahe 11.

Perf. Köchin sucht Stellung. a. f. Bens. Off. u. L. G. 11 potis. Schübenhosstr. 2965 Ja. Frl. peria. d. Schreibm., u. ich. Solidr. s. w. Ausb. Stellea. Büro geg. fl. Bergüt. Off. u. B. 120 posts. Bismardring erb. 4144

3g. Frau fuct B.- u. But-Beldäftigung. 2859 Fraufentiraße 17. Din. 3.

Graufentirafte 17. Din. o.
Gefibte Beifigenanaberin
fibern. n. Arb. Dobbeimerftrafte 28. Mtb. 3. f. 4087
Zücht. Näberin im Schneib.
und Beibn. erf., bat Lase frei.
Schulbera 27 vt., Ede Schwal-

Schneiberin, verf. i. Berand., Ausb. u. Anf. einf. Garb. b. n. Zg. fr. (Zg. 2.20.) Langg. 54, 2.

Tücht. Röchin empf. fich au Belt-lichkeiten, n. a. Aush. au. Off. unt. Gs. 880 a. d. Exp. d. Bl. 4047 17 jähr. tath. Mädden l. Stelle ver fofort. Näheres Seeroben-itr. 7, oth. 3 Er. r. 4045

Aelt. Madden, tudt., fanber, tren. w. Stell. a. eins. Derrn o. rub. dam. Langt. Bengniffe. Friedrichftr. 8. Dtb. 4. r. 3155 Monatolielle ober Bubbeld. u. fl. Baide wird angen. Ro-merbera 1. Stb. 2. St. 4340 But empfohlene drau fucht Arbeit, a. Musbilfsitelle. Bleich-ftrabe 35. Dach. 4274

Schneiberin f. Arb. Spes.: Anabenans, Rind. n. Daustl. Billideritrafte 7. pt. 4029 Tucht. Raberin n. Rundichaft an im Ausbeffern. 2. 8. 2 1.

fucht Monatoftelle. Bellris-ftrafie 48, Oth. 3 3030 Frantein bat Lage fret im Raben. Ainobeffern. Rinderft. Geerobenftr. 8 pt. 2007

## Zu verkauten.

immobilien.

In einem Bororte Bicobabens (Balteftelle ber Stragenbahn) ift

# Wirtschaft

Familienverhältnille halber gu verlaufen. Offerten unt. Chiffre Go. 98 an die Exp. d. Bl. 5841 Sodin 2-fram. Billa in fit Lage Biesb., taufde gea. ft. Billa ob. Saus im Stadtba Agent ausgefcht. Off.unt. Rc. 66 a.d. Exp. d. Bt. 163

Diverse. Robelichlitt., Sandwagen, Ofen au pf. Albeing. Str. 14, p. l. (27842) Gr. 2ipan. Schlitten bill. a. perf. Kaifer-Friedrich-Ring 68, 5874

Rinderlitlitten bill. s. vert. Dranienstrafte 60, 3. 5873 20 neue u. gebr. Rederrollen, 15-90 Str. Tragtr., bill. s. verf. Donbeimerftr. 87 b. Beder.

Rabmaldine wenig gebraucht bill. Maner, Bellrinftr. 27. (178 Nahmaid. Dand- und duß-betr. wie nen. 3fl. Gastuter. Rollidunum. Dedbett billig au verf. Billa Balfmiiblite. 3, 201.

Gin filberplattiert. Doppelio. Geldier ift bill. au vert. 348 Moripftr. 50, bei Grand.

Schwere Feberrolle, olle Gorten Dandwagen billig 347 au verfaufen Gelbitrafe 19.

Amerikaner Ofen, aut erhalten, billig absugeben, Rab. in der Erp. d. Bl. 25757

Eine große Bartle Brifde u. Amerit Dauerbr. Deien,nen, bill. abgug Dochitättenftr. 2. 5854

1 fl. Gosbeisofen 15 .M. 1 Nöbmaid. 25 .M zu vert. Fr. Laux. Bliideritz. 7. 328 But erbalt. Theater-Stoftume, Mittelfigur, au vert. Johannis-bergeritt. 7, Bart. I. 281 Bollbadewannen 15 .A. Gas-foch. Gasl. Glübt. ufw. enorm bill. Dr. Kraufe. Bellrisftr. 10.

Serren-Velsmantel u. 1 Ansue für itarte digur billig su vert. Balfmühlür. 10, Boh. 1. 5895 Gebr. Uebersieber u. Aleider au vert. Mauergaffe 17, 1. 5892 1 gr. Aleiderfchr., 1 Bigeltifch, 1120fa, 1 Sefreiar, einf. Bafchifch

abang. Drudenftr. 1, 1 L. 2 bocht, vol. Betten. 2 Alei-berichen. Beichtom. Bertilow, 2 Lifche. div. Etible b. s. vert. Trumeaufp. 18, vollit. Bett 25 1-tifr. Kleiderichr. 10, Sofa 15 M Defenenstr. 9, Bart. 338

Eine große eiferne, fast neue Rinderbeitstelle m. Matr. au of Göbenftr. 30, oth. 2. St. 332 Roch volliff, neue Gardinen i 2 Benfter umitandeh, bill, gu pt Bleichftr. 39, Stb. 1. 345

Betten, 1. u. 2-tir. vol. u. lad. Aleidericht, Küchenicht, u. Bald-fom, b. 1. vf. Bleichftr, 39, 6.1. 346

## Kaufgesuche.

Gilbertaninden, Mannch., ca. 6 Mon. alt, billig zu taufen gei. Mübl. Balramfir. 35. 344 Melt. Geberbetten, Riffen, fom. alte Robhaarmatragen fault bermannitr. 8, pt. Zel. 3950.

Musaetammte Saare fauft D. Rufa, Arif., Schierfteiner-ftrabe 18. Mtb. 3. St. 1. 274

# Verloren. Ruff. Windhund

(Barioi-dindin) weiß, entlaufen. Abangeben gegen Belobnung 5000 Uhlanditraße 1.

### Verschiedenes.

Erfurter Linsen Ptd. 15 Pf. 2 Erbfen, Bobnen, Pfd. v. 12 Bi. an 10 Seringe 45 Pf. Frans. gem. Obit Bfd. 35 Pf. Cocoobutter Pfd. 55 Pf. Altifiabitonium, Netsgergasie 31.

Schuh=Reparaturen Konrad Brill,

Bicebaden, Sellmundfir. 50 Bet Frauentrantbeiten jed Art wende man fic ver-frauensvoll an Franzista Banner, Airchgasse 13, 1. 15660 Eprechito. 10—12, 3—6 Uhr.

Serrichafismäiche fow. v. einz. Gerrichafismäiche fow. v. einz. Gerrin u. Arb. Baiche w. augen. u. par., chlorir. Bebdl., gewaich. analeich ausgebestert u. gestopit. 5885) Müller, Riehlter. 13. Anabe, nicht unter 3 Jahre, findet liebevolle Pflege. Off. : 30 a. d. Erp. d. Bl. 30

Brennholz Angundehols . per 3tr. 220 Abfallbols . per 3tr. 1.20 Buchenicheithols . per 3tr. 1.40

J. & W. Rossel Simmermeister, (26954 Sage- und Dobelmert, Zelephon 3494.



Schablonen für Riften, Gaffer, Cade, Ballen zc. Hch. Sohns,

# Gravieranftalt u. Stempelfabrit Rirchgaffe 70. Zelephon 4178. Gütertrennungen

Inventare, Raclas-Regelungen bei Ableben u. 8 1640 B. G. Berfleigerungen zc. übernimmt langi. Sachmann. Man wende fich vertrauensvoll an Sachverk.

Georg Reichard, 3 Auftionator und Taxator.

Dien- und Plattengelchaft von Carl Chnes belindet fich Beitenbitr. Rr. 42. 27264

Anf. Bebruar inden wir für 3—4 Monate 2—3 Gefpanne nach auswärts a. Anfahren von Ban-materialien. R. Adolfsallee 38, Bieberfpahn & Scheffer. (5890

Weil es aus bester, reiner Rernseise bergestellt wird, so ist Gioth's Seisenpulver das weitans beite Geisenpulver, womit der Schmub, ohne die Stoffe ansugreisen, ipielend enternt wird. 8 47 ipielend entfernt wird.

000000

# Solidor!

Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis Mk. 1.75

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf: J. Herts \* = 20. =

000000

26970



VERPACKUNGEN

Einzelsendungen Fracht-u. Eilgut) Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Tiere etc. Abholung Versendung Versicherung gegen Iransportgefahr.

Leihkisten für Pianos Fahrräder und Hunde.

Bureau: Nikolasstrasse Nr. 5. Telephon Nr. 12 u. 2376

grusfduciden!

# Musfdneiden ! Gutschein.

Jeber Abonnent der bei Abgabe dieses Gutscheines eine Einschreibegebuhr von 15 Biennig in unserer Sauptgeschäftstelle Mauritiusstraße 8 oder in unseren Anzeigen Annahmestellen in bar entrichtet, oder in Briefmarken nebst Gutschein einsendet, hat das Kecht eine Anzeige in der Größe von

3 Zeilen gratis

in b. Rubrifen: "3u vermieten" – "Rietgefuche" – "3u ver-faufen" – "Raufgefuche" – "Stellen finden" – "Stellen fuchen" – 3u injerieren. Durch entsprechende Rachgablung fann felbstverständlich diefer Gutichein auch für größere Anzeigen in den voraufg-führten Rubrifen verwendet werden. gur Gefdafis und andere Ungeigen, die nicht unter vorfiehende Rubriten fallen, fann biefer Gutidein

nicht verwendet werben. Biesbabener General : Mugeiger Amteblatt ber Stabt Biesbaben.

(Bitte recht beutlich ichreiben.)

#HIT I THE BUILD

Mis Gutfdein nur gültig, menn: Rame und Wohnung

bes Abonnenten bier beutlich ausgefüllt ift.

# Elfe.

Montag

Roman bon Sanna Hichenbach.

(Radbrud verboten.) Da, mit einem Rud balt ber Bagen. -Die icauluftige Menge, welche den Eingang Die ichaulnitige Menge, welche den Eingang aur Billa Anna umdrängt, bricht in ein entauchtes "Ah" aus, als der Offizier mit Effe am Arm passiert. — Werner blicht auf das errötende Mädden. "Ich mache Staat mit Ihnen." flüstert er ihr zu. "Ich gebe das Compliment zurüch." lauter die prompte Aniwort. Und dabei schauen sich beide in die Auswert und lachen fröhlich.

Antwort. iens sabet ichaften fich beide in die Augen und lachen frohlich. Es ift eine glänzende Berfammlung, die die Prachträume der Sensteickschen Billa füllt und das Brautpaar umdrängt. Elfe Derwig erregt lebhaftes Aufsehen, und Werners Kameraben eilen gablreich berbei, um fich bors ftellen au laffen.

mertoen au lassen.
Baron Selten läßt beim Erbliden des Vaares einen leisen Pfiff bören. "Donnermetter, märchenhaftes Wesen, Buchwalds Dame!" flüsert er dem Premierleutnant Vorden au. "Bana unbefannte Größe, merkwürdig." — "Ohne Zweisel eine der öherreicher Komtessen," meint Norden, "iollen is einige von der reichen Berwandtichaft einnetroffen sein. "Bie Sie wisen werden, Barrönden, hat Königsmarch is jeht die allgemeine Zustimmung seiner Familie." — "Ach, was Sie jagen!" — "Fa, Those erzählte mir's gestern abend im Kasino. Der alüdiche Bräutigam war doch in Italien mit Schwiegermutter und Braut, und hat in Benedig den Senior der öherreichischen Linie, den alten Haubegen Königsmarch-Bergt getroffen, ben Senior der öfterreichischen Linie, den alten Saudegen Königsmard-Bergt getroffen, und den foll die Schönheit und Liebenswürdigeit der Braut so vollständig bezanbert haben, daß er sein Beto gegen die Berbindung zurüdgezogen dat." — "Birflich, ein herrliches Beib!" — "Einsach inverb!" bestättet Baron Selten feurig.
"Rur ein Jagdunfall," nimmt Rorden seinen Bericht wieder auf, "bält seine Erlaucht ab, das best durch seine bochsendel

Gegenwart au verherrlichen." — "So, io, aber som Begriff, sich mit seiner Dame dem seine Dame blidt: follte er da Fener gesangen haben?" — Baron Selten folgt mit den Allgemeinen Ausbruch anguschließen, raunt ihm Werner noch über die Schuster au: "Sie aegenstrecken. Augen dem Baar, das sich eben den Berlob-

ten nähert. — "Also reich, sagen Sie, herr Premter? Das wäre sa berreich, da wäre der Wermter? Nas wäre sa berreich, da wäre der Weisen, als Schlohherrn von Buchwald sehe ich ihn noch tange nicht." — Norden nicht werkandnisvoll. "Na, hoffen wir da beste. Casiar. Ein schneidiger Junge ist er sa, und von tadelloser Familie, warum sollte sich da eine öferreichtiche Reichsgräfin nicht in ihn verlieden?" — "Famos, famos!" jubelt der kleine Baron, und eilt nach flüchtigem Gruße davon, um sich der schönen Komtesse vorstellen zu sassen. ten näbert. len au laffen.

len au lassen.

Böhrend er sich durch die Menge drängt, baut iein phantasievolles Gehirn bereits die prächtigsten Lustichlösser für den Freund. Er wird angesprochen, und während er widerwisst anderesante Baar. Er sieht, wie die Brant vlöhlich einige Schritte vortritt, und der vermeintlichen Komtesse um den Dals fällt. — "Donnerwetter, die sind aber ichon intim" — denst er erstaunt. Er bemerkt, wie die Gerren sich beralich bearüsen, und der Graf der Dame die dand küht. Dann wird das Brantpaar anderweitig in Anipruch genommen, und Julius Säsar ichießt direkt auf den Freund los. "Ich ditte dich. Werner, mich der Komtesse vorzultellen." — Dieser blickt ihn verwundert an. — "Belcher Komtesse," fragt er erkaunt. — "Mach' teine dummen Bise, deiner Dame natürlich." drängt der kleine Baron, der sich in Nordens Vermutung artschieden verrannt hat.

Werner merkt, daß ein Risperständnis aber ihr der der der gere für Anselverber ist.

Berner merkt, daß ein Misverständnis obwaltet, aber da er fein Spielverderber ist, tritt er au Else und flüstert ibr ins Ohr: "Basen Sie auf sein Gesicht!" dann winft er Gälar herbei. "Sie gestatten, Gnädigste, daß ich Ihnen meinen Freund vorstelle, Baron von Selten, genannt Julius Gälar, der Siegreiche — Fräulein Else Derwig," — Der Bergu Chness witten in seiner riefen Rer-Bicgreiche — Fraulein Elle Verwig. — Der Baron ichnellt mitten in seiner tiefen Berbeugung in die Söhe, und sein Gesicht ift so verblüffend gestlos, daß Else und Werner nach vergeblichen Anstrengungen, ernithaft au bleiben, in ein luftiges Gelächter ausbrechen. Und es klingt so ansteckend daß Inlius Cafar wohl ober übel einstimmmen muß.

"Mijo reich, lagen Gie, berr | Rame ift Bringef Bunderhold", und lachend ichreitet er mit der Geliebten bavon. Der fleine Baron aber fucht den Bremier auf, er gesort nebit diesem au den übergabligen Derren, weil er iein Ericeinen infolge des Dienstes nicht bestimmt hatte aufagen tonnen. "Mit der Komtesse ift es Eisig, ein simples Fräulein Derwig," jagte er niedergeschlagen. "ich wittere Gefabr für Werner."

gen, ...ich wittere Gefahr für Berner."

Bor der Billa hält eine glängende Reihe eleganter Bagen, fämtlich mit reichem Blumenichmud verieben. Der erke, durch ein Gelpann von vier herrlichen Schimmeln gezogen, ift mit Lilien und Myrten detoriert und für das Brautpaar, der nächte, eine Bittoria, mit einer Fülle duftiger Dedenrofen garniert, für die erke Brautjungfer und ihren Kavalier bestimmt. Es solgen fünf weitere, mit den Blumen der übrigen Ehrendamen geziert, dann in einer langen Reihe eine Angahl Landauer für je vier der anderen Dochzeitsgätte und am Schlus des reizvollen Bagenzuges ein prachtvolles Biergelpann von jeurigen Rappen, welches die gespann von feurigen Rappen, welches die mit Jelangerjelieber finnig deforierte Equipage des fommeraienratlichen Chepaars gie-

hen folk.
Als alle Gerrichaften Blab genommen, fest fich der impofante Rug in Bewegung. Er durchquert die ichattigen Wege des Großen Gartens und erreicht nach halbitündiger Jahit die Gutögrenze der Herrichaft Schön-

Bollerichuffe verfünden den um eine land liche Triumphpforte versammelten Doriba wohnern bas Raben bes Zuges, bie Mufit-fapelle blaft unerwartet Tuich, io daß der Ruticher bes Brautwagens Muhe hat, die feurigen Tiere au augeln. Dabei herricht ein ungeheurer Jubel. Müben fliegen in die Luft, Tücher weben und: "Doch unfer Brin-geschen! Es lebe die junge Frau Gräfin!" icalt es ans bundert Reblen. Berta fieht aufgerichtet im Wagen.

Sie ift gang tief bewegt und Tranen ber Rubenng glangen in ben fonft fo Inftigen Augen, als fie nach allen Seiten die Sand nigen, als de nach allen Setten die Hand reicht und grüßt und winft. Auch der Graf hat sich erhoben, er legt den Arm um die Taille der Braut und drückt mit der Linken die schwieligen Sände, die sich auch ihm ent-gegenftrecken. — "Run laßt uns durch, Leute," rust endlich Bertha, "und folgt

uns, 3fr mißt. 3fr feid beute alle meine Gaite." Und: "boch, bod!" erichallt es von nenem, aber die Dorfler treten gurud und

laffen ben glangenden Bug paffieren. Unterbeffen ift die Gauipage ber Branteltern porgesahren, io daß diese die Gafte auf der Freitreppe des Schloffes begrußen fonnen. Im fühlen, weiten Mitteriaal fteben möchtige Bufetts mit Erfrifchungen aller Art bereit und werden von den etwas ermatteten Gaften jubelnd gefturmt, nachdem matteten Gasten inbelnd gestürmt, nachdem das Brautpaar mit gutem Beispiel vorangegangen ist. "Sist eine Schande," batte die Braut lustig gesagt, "aber ich habe anch bent einen Magen. Komm Bernbard, suchen wir und was Gutes." Und siehe da, die Gäste ipüren ihren Magen auch alle, besonders aber die tapferen Jäger, sie kürmen die Bolle von Kaviar- und Lachsbrötchen, die Schanzen von Gänieleberpastete und Rehhulmanonnaise mit bewanderungswürdiger Bravour, und die zahlreich aufgesahrenen Batterien von Seft auf Eis lasen ihre Geichosse fliegen, ehe sie sich den fühnen An-Beicoffe fliegen, che fie fich den fühnen Ungreifern ergeben.

Werner hatte seine Dame in eine der Rischen der mächtigen Bogensenker geführt, ebe er sich in den Kamps hürzte. Jeht kommt er aurück, die erbeutete, lilberhalfige Benve Eliquot in der Rechten, awei Kelchgläser in der Linken, die er triumphterend schwenkt. Ihm auf dem Auhe solgt ein Diener, der eine große Platte trägt. "Aber Derr von Buchwald," empfängt ihn Else lachend. "Sie wollen und wohl sir vier Bochen verproviantieren?" — "D, ich bin unichuldig," verteidigte sich der Lentnant, die sunge Gräfin ftand in meiner Rähe, als ich aum Angrissichritt. Sie rief mir au, nur für Getränt au torgen, Abren Gelchmad kenne sie besier. Und als ich dann mit meiner Beute aurückfam, stand dies "Tischlein dech dich" wartend vormir. Uebrigens, Kränlein Else, die Gräfin muß einen liebenswürdigen Begriss von Ihrem Appetit baben," neckt er, sich an ihrer Abrem Appetit haben," nedt er, sich an ihrer Seite niederlassend, "denn sie rief mir noch au, für mich musse ich leiber wählen."
"So etwas," entrüstet sich die Aleine, "ich bin doch kein Viellraß!" — "Das dachte ich mir auch," lautet die ernühaste Erwiderung, "deshalb boffe ich, daß die Brofamen, die von Ihrem Tische fallen, noch



# Ferdinand Herzog

Langgasse 50.

Ecke Webergasse.

Von Montag, den 16. Januar 1911 ab



# Grosser Inventur-Ausverkauf.

Alle bei der Inventur zurückgeseßten

# Schuhwaren

werden zu ganz ausserordentlich herabgesetzten Preisen ausverkauft.



Bringe meine seit Jahren beliebte Marken

Ersatz p.Pfd. Nub- und Mandel-

Rheinstrasse Nur Kneipp-Haus,

Lohnender Artikel für Wiederverkäufer. Für Hotels, Pensionen u. Wirte, bei grösserer Abnahme billiger

stets in allen Gräuen, Breiten w. Preislagen sowie Mattgold vor-itig Meine Spezialität: Fugen-Stück gegossen), Marke "Obugos", patentanti. gesch., berechne ohne Preiserhöhung. Gravieren umsonst, worauf gewartet wer-

Juweller Herm. Otto Bernstein. aur 40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse.

Arznei- u. operations- Frauenleiden Malech's Kuranstalt "Carolus", Institut für Thure Brandt-Behandlung, Naturhellverfahren etc. Kaiser-Friedrich-Ring 92. 27

Sprechstunden 10-12 und 3-8 Uhr, nur Wochentags.

Begen Räumung meines einen Lager-Rellers verlaufe ich während bes Monats Januar einige Halbstude gang großartig seinen alten Heidelbeerwein

gu dem äußerst nies 55 Pfg. per Flasche brigen Preise von 55 Pfg. per Flasche Ge follte niemand die Gelegendeit versäumen, sich einige Flaschev von diesem (ganz besonders für Magentranke und Blutarme) drytlich vielsach empsohlenen Weines hinzulegen. Geschmad wie feinster Südwein. Die Güte meiner Obstroeine ist taufendsach ansersannt und ist jede weitere Empsehlung überstüssig.

Martin Hattemer, Obstweinkelterei Telephon 3988 Albrechtstr. 24 Telephon 3988

Beitere Bertaufoftellen: A.Jook, Bellribftr. 48 — Th. Bilbelmi, Beftenditr. 24 — A.Rahr, Abolfftr. 3 — A.Ouber, Schierfteinerftr. 1 — E.Dattemer, Abeinftr. 55 — B. Gattemer, Taunusftr. 43 — Th. Schmidt, Luxemburgftr. 5 — A. Chemann. Secrobenftr. 10 — F. Schmidt. Schwalbacherftr. 19 — Garl Dorn. Delenenftr. — M. Behold, Ablerftr. 64. — In Dobbeim bei Maah & Geelbach, Wiesbadeneritr. 27213

22 1.81 (Dis

#11 50 500 C

meinen Sunger fillen merden. Go find bies, neinen Hanger innen werden. Es ind bles namlich lauter gute Dinge und ganz mein Geschmad. Sie sehen, Fräulein Else, wir sind für einander geschaften." — Das Mädchen errötet und sagt svöttlich: "Beil wir ansällig hummer lieben und für Modturtle-Regout ichwärmen? Das ift allerdings ausschlaggebend." — Benigkens sehr mefentlich, gnabiges Graulein." - "Bier,

Montag

Gie ichiebt ihm einen reichgefüllten Teller hin und beginnt felbft von ben pitanten Dingen au toften, fann es aber nicht untetlaffen, nach Rinderart bie und da wie gufällig von einer Schale Gefrorenem ju naichen, 3hr Bariner amufiert fich toftlich über den foridenden Blid, ber ibn bei diefer Belegenheit unter den gefentten Libern jebesmal trifft, aber er amingt fich ju einem möglichft ernithaften Geficht.

Da raufcht es binter ihnen, und die junge Da rauicht es hinter ihnen, und die junge Gräfin tritt lächelnd herzu. — "Bahrhaftig, das Mädel ist Aal in Gelee und Gefrorenes als Zuipeis — Da kann sich auch Berner nicht länger halten. Er bricht in ein lustiges Lachen aus, in das die Braut fröhlich einstimmt. "Das ist gerade sein, versuchts nur", versichert Else einladend, wogegen sich die andern seduch ichandernd verwahren. — Andere kommen hinzu, und wenn sie auch den Grund der Lustigkeit nicht ersahren, ichließen sie sich der übermätigen Stimmung doch gerne an. — Außerdem beneiden anch viele Werner an. - Augerdem beneiben auch viele Berner um feine reigende Bartnerin und benugen die Gelegenheit, fich ihr gu nabern.

Bald hat fich ein großer Teil der hochzeits-gesellichaft nach dieser Saalede gezogen und hört amufiert dem lebbaften Bortgefecht au, das zwischen Elfe und einigen Offizieren eni-brannt ift. Die fleine Dame wehrt, lich tapfer. So geiftvoll und ichlagend fommen die Ant-So geistwoll und ichlagend kommen die Answorten von den rofigen Lippen, das Berners Bewunderung, die doch so ichon eine ichwindelnde Höhe erreicht, wirklich ins Unendliche keigt. Er beteiligt sich nicht an der Debatte, sondern blicht ftrahlenden Auges auf seine Nachbarin. Sie ist die einzige Berson, die sist — gerade wie eine Königin, die Cercle hält — denft der verliebte Leuinant. — Der Kommerzienrat ist auch hinzugetreten. "So ist's recht, Lios Alfa!" rust er plöblich in das Bortgesecht hinein, "diesmal haben Sie es Ihnen gegeben! Und nun lassen Sie sich von mir entführen, Sie sind heute die erste dienstmir entführen, Gie find beute die erfte dienft-

tuende Doldame, wie Sie wiffen." Effe fpringt freudig auf. Gin luftiger Blid ftreift-Berner, dann ichreitet fie, das

feine Ropichen leicht neigend, durch die ipalierbildenden Gafte und bangt fich gutraulich an den Urm des Brautvatere. Diefer mufteri liebevoll die graziose Madchengestalt. "Sie sehen aus, wie ein Beenmarchen," fleine Elfe." — "Ihre Güte, Herr Kommerzienrat," sautet die raiche Antwort, und die schimmernden Blauaugen bliden zärtlich dantend zu dem väterlichen Freund empor. — "Ich habe eine famoie Idee, Rindt" ruft der alte derr. "So muffen Sie sich malen lassen, und das Bild ichenken wir Berta, wenn sie von der Hochzeitereise gurucktommt. Das wird ihr belfen, fich auf Ronigsmard beimitch au füh-len." Elfe ift natürlich mit Freuden bereit.

Bu einem fleinen Rabinett findet fie bie

In einem fleinen Kabineit findet fie die Freundin ihrer harrend. "So, heideröslein, das ist ichon, daß du tommst. Bir haben noch ein Biertelstündchen, und das foll dir gehören. Du siehst, ich halte Bort."
Bährend die Freundinnen, eng aneinander geichmiegt, die lette Biertelstunde von Bertas Mädchenzeit traulich verplandern, wird Berner draußen von allen Zeiten bestürmt: — "Buchwald, Menichensfind, woher femust du sie? wer und was ist sie? wie nannte sie der Herr Kommerzientat? Das war wohl ivanisch?" — Der Lentnant dat alle Mühe, alle mit möglichst nichtslagenden Redeusarten abzuspeisen, dann eilt er hinaus in den Schloshof. Bahrhatitg, die vaar Minuten der Trennung erscheinen ihm schon unnuten der Trennung ericeinen ibm icon un-

Da erflingt Mufit, die Dorffavelle fommt gegogen. Sie foll ben Brautaug gur Rirche geleiten Man batte bas Anerbieten bes übrigens leiblich guten Muntforps angenommen, um die Leutden nicht au franten. Gie fiellen fich alfo am Tore auf, mahrend amei panebadige Blundtovie, die Tochterden nom Edulibeig, weißgetleidet und Blumenfrange im Saar, balb ichuchtern, balb wichtig aufs Schloft guidreiten. Berner tritt ihnen in ben Beg. - "Mun, mobin benn, 3hr fleinen Damen?" - "Mir durfen ber gna" Freifein ihre Schleppe tragen!" icallt es ftolg gurud.

"Alle Better! Ra, da tommt mal mit mit." Richernd und fich ftogend folgen die flei-nen Dorficonen ihrem ftattlichen Guhrer. Bie er aber die Tur jur Banketthalle öffnet, in der fich eben der Zug bildet, verfieden fie fich eine binter ber anderen. Aurg entichloffen faßt der Leutnant an jede Sand eine der vericanten Jungfrauen und gieht fie in ben Saal, birett vor bas Brautpaar. Die junge Grafin fommt ibm freundlich entgegen. "Ich. Gie bringen mir meine Batchen, Berr von

Budmald. Gruß Gott, Rinder." - Die bei-Dadden laffen ichlennigft Berners Sande fahren und frurgen auf die Braut gu. Sie machen einen Anig und ftottern den ein-gelernten Gludwunich, bann laffen fie fich, hochrot vor Stols, einreihen und bie Schleppe in die Sand legen.

Berner ift, ohne fich au befinnen, natür-lich fofort auf feine Elfe gugeeilt und tritt nun mit ihr als erites Brautführerpaar in den Bug. Die fechs Brantjungfern am Arm ihrer eleganten Ravaliere bieten ein reigvolles Bild. Die filberichimmernden Gen-gemander ichmuden lauter grazible Rad-chengeftalten, denen die ffeinen Bluten-franze in dem entfesielten Saar einen eigenen poetischen Reiz verleihen. — Ihnen folgt die iunonische Gestalt der Brautmutter, in goldschimmernden Brokat geffetdet, am Arm eines stattlichen, ungemeir distinguiert aussehenden Geren, defien Brust achlreiche Ordensterne trägt. Es in der österreichische Reichsgraf Königsmard-Bergf iunior, der, seinen Bater au vertreten, von Betersburg, woselbit er dem diplomatischen Korps angehört, eingetroffen ift. Er bat, wie seine gange samitie, die beabsichtigte Mesalliance seines deutschen Betters urwerentianet feines bentigen Seiters utiprünglich lebhaft migbilligt. Run hat ihn
der plöyliche Sinneswechiel feines Baters,
ben er als abelsitolzen, charafterfesten Mann
verehrt, frappiert, und es ist dessen Bunich,
statt feiner der Dochzeit beizuwohnen, gefolgt
mit der entichlosienen Absicht, der Brauf
feines Betters volle Gerechtigkeit widerlohren zu lossen fahren au laffen.

Und er und feine Gattin, Gurftentochter, welche, mit Brillanten über-iat, am Arme bes Rommergienrats folgt, tat, am Arme des Kommerzienrats folgt, und welche sich nur ihrem Gatten gulieb entichlossen hat, ihn auf der, wie sie glaubt, überaus peinlichen Reise zu begleiten, sie beide sind ungemein überraicht und jumpathisch berührt von der echt vornehmen, fast fürstlichen Art, in welcher die Familie der Braut sie empfing und bewirtete. Beinverst aber hat es ihnen die ichne Underst fonders aber hat es ihnen die icone, liebenswürdige Berlobte felbst augetan. Der Glüdwunich, den der Reichsgraf feinem Better nach der ftandesamtlichen Tranung aussprach, flang warm und überzeugungsvoll, und Mann und Fran botten fich in herglichen Ginladung vereint: beine Gemablin recht, recht bald nach Betere burg."

(Gottfebung folgt.)

### Am Spieltisch.

Lofung der Ctat Mufgabe in Rr. 7. Sartenverteilung:

V. a, bB, aA, D; b10, D; cA, D; d9, 8, M. c, dB, a10, K; b9, 8; c9, 8; d10, D, H. a8, 7; bA, K, 7; c10, K; dA, K, 7. Ctat: a3, c7.

Gviel:

 V. bD, b8, bK (7).
 H. bA, b10, b8 (21). Der erfte Conitt ift gegludt.

3. H a7, aD, a10, 4. M. c9, cK, cD (7). Auch die Geguer geben auf Schnitt, allerdings weniger gunftig, ba it ben Ronig felbft bat.

5. H. a8, aA, dB, 6, M. c8, c10, cA. Die Gegner freuen fich ber berausgefcnittenen 10, boch ift ihr Schichal bamit befiegelt. V mus mit d fommen, ber Spieler fann wieber ichneiben, erhalt in 2 Stichen 28 und hat baburch 63 erreicht.

Richtige Lolung ichidten ein: Anton Rlein. Biesbaden; Grit Bohl-Biesbaden; Od. Reuert-Biesbaden; Muguft Maier Bies baden; Karl Denjel-Biesbaden; Ernit Lipffert-Biebrich; Joief Angitmann. Bieb-rich; Bilbelm Mauer Bieritadt; Ludwig Sartmann. Sonnenberg; Aurt Berdegen Schierftein,

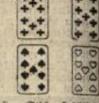
#### Stataufgabe.

a b e d bie vier Farben; A 28; K König; D Dame, Ober; B Bube, Bengel, Unter; V M H bie brei Spieler.

Da die beiben andern, die gern manern, fofert paffen, befrimmt V, der Borhandfpieler, Ramich auf folgende Starte:

a dB, aA, 10, 9, 8, 7; bD, 9; c9,





Rach bem Ausfall ber erften Stiche beichließt V aufs Gange ju geben und die Gegner fonnen nicht mehr verhindern, daß er alle Stiche nimmt. Im Stat es, dD. Wie jagen die Karten? Wie ging bas Spiel?

### handel und Industrie.

Die Borfe bom Tage.

Berlin, 18, Jan. Der Umfang gum Beffern, ber gestern an ber Rewworfer Sonbeborie sum Durchbruch gefommen ift, bat auch bier erhöbte Unternehmungsluft bervorgerufen. In erfter Linie tam biefe ben Amerikanern zugnte, von denen Kanada mit einer Kurserhöbung von 2% Prozent einsetten. Recht bedeutende Kauflust entwidelte sich dei Beginn in Gittenaktien auf Mittellungen, nach benen ber Gefchaftsgang bei gemifchten Berfen fic recht befriedigend gestaltet habe. Die Rotierungen einzelner Berte fiellten fich siemlich 2 vCt. bober, fo von Bochumer Gug-und Phonix Rheinstahl. Auch Schiffahrtsaltien und Elektrisitätswerte waren gebeffert. Sonth Beft Afrikaaftien gewannen 2 vCt. Bon anderen Berten traten Baridau-Biener durch leb-baftere Umiane bervor. Gur Bonds berrichte baftere Umiane bervor. Gur Bonds berrichte aute Meinung bei Ansieben des Auries für Ipros. Reichsauleibe um 1/4 vCt. Dies trug dazu bei, die suversichtliche Stimmung au erhäben. Bu ben geftiegenen Rurfen erfolgten im Berlaufe swar Geminnrealifierungen, welche sum Zeil die anfängliden Befferungen, namentlich auf bem Montanmartt, wieder rudgangig machten, aber bie bofinungefreudige Etimmung nicht wefentlich beeintröchtigten. Auslische Banken gewannen | **Batis.** 14. Jan., 12 Ubr 35 Min. 3pros. etwa 1 Prozent. Auch für Warichau-Wiener er | Rente 97.65. Italiener — 4pros. Rust. bielt fich die gute Reinung. Tägliches Geld war tons. Anl. I n. II 98.10. 5pros. do. von 1906 3u 4 Prozent angeboten. In den gegen den Un. 105.90. 42-pros. do. 1906 104.90. Evanier

fang etwas abgeichmachten Rurien ichlos Borie in siemlich fefter baltung. Canada wieder angiebend. Reue ungarifde Anleibe gu 9250 bis 9265 gefragt. Industriewerte des Kassamarktes vorwiegend felt, besonders Chemische Berte. Bripat-Distont 31/2. Frankliurt a. M., 14. Jan. Kurse von 11/4—

2— Uhr. Areditaftien 2131/4. Disconto-Comm.
1955/8. Dresduer Bant 1611/8.
Staatsbahn 1581/2. Lombarden 211/4. Baltimore 1085/8 a 1/4.
Phonix 2401/4 a 240.
Rannheim. 14. Jan. Produktenbörse. Beisen:
Sept. ———, Nov. ——, Rakrs 1911 215B, 213B, 

Die Borfen bes Musianbes. Bien, 14. 3an., 11 Hbr - Min. Aredits aftien 677.25. Staatsbahn 750 .-. Lombarben Arebit-

aftien 677.25. Staatsbaam 780.—, Lombarden 116.75. Marknoten 117.46. Papierrente 97.15. Kronenrente 91.95. Alpine 767.—, Holsverfohlungs-Judustrie —, Feit.
Mailand. 14. Jan., 10 Uhr 50 Min. 3½ pros. Rente 103.45—, Mittelmeer 427.—, Meridional 680.— Banca 6 Italia 1506—, Banca Commerciale 931½, Bechfel auf Varis 100.45—, Bechfel auf Berlin 124.12.

Bechfel auf Berlin 124.12.

Berja, 14. Jan., 12 Uhr 35 Min. Apros.

aus. 94.32. Zürfen (unfis.) 93.90. Zürfen-Lofe Banaue ottomane 702... Rio Tinto Chartered 45.... Debeers 475.... Caft-134.... Goldfields 144.... Randmines Mio Tinto 1766. rand 134 .-. 219 -.

### Preisnotierungoftelle

b. Lanbmirtidagiffammer für ben Renterungth j : Biesbaden 9. Jamuer 1911.

Merietbe uns Rant. Srantfurt & St. 9. 3ar 1911. Ginn's Netterung as

Tei.en. bledger 2 34-2 ab dofer, biefiger 13.49-15.40

Benic. bledger 15 50- 5 6. Kaps, hiefiger 00.0-00.08

Genic. bledger 18 50- 5 6. Kaps, hiefiger 00.0-00.08

Genic. bledgen. Hill 155-19.50 Rais 00.00-00.00

Dain 6 Jan. 1911. Offigiral Rosecume.

Tei en 90.25-10.90 dofer 13.45-11.50

loogen 13.5-11.00 Rash 00.00-00.00

Gerffit 17 0-13.0 Rash 00.00-00.00

Gerffit 17 0-13.0 Rash 00.00-00.00

Feian, s wir 10 6-23.85 Weeth 13.64-16.92

Rogen 14.93-0.0 Hill Rash 18.64-16.92

Foian, s wir 10 6-23.85 Weeth 13.64-16.92

Galer, uswer 00.00-00.0

1 i c.) Amil. Roberma am Solatholedge in Francisci a. R. com 0. Jan. 1911.

Midricht 14. Odfen, 26 Rulan, 730 Africa und Albe, 251 Albert, 230 Cade und Himmer, 1343 Schweier, 0 Firger, 0 Riegensteinner, 0 Cadalimmer, 0 Berfel.

1. Aluber, 18 Berfel.

a. Dellen vellfelfdie avszeunlitete, bieffen be-37
b) junge, feifgig nicht ausgemilitete, bieffen 50-37
b) junge, feifgige nicht ausgemilitete an ältereausgemaßter ein ubig genährte junge, aut genihrte Atreit
d) gering genährte jeden Allers
E. du ben a) bolitelfdige, ausgewachtene böchen

Sallchtvertes

Saligtwertes

b) alleifdige jüngere gilneg und Minben: garien und Rage, Silneg und Minben: at rollfelfdige ausgemaften garfen bonften Schlachta) vollkeistige ausgemößtere görsen böchten Schlichtwertes
h) pollseistige, ausgemößtere görsen böchten Schlichtwärtes bis us 7 Jahren
e) öftert ausgemößtere Röhe u. wenig gut entwickelte
fün ere eine und hätten
d) mößig genöhrte kübe und Jahren
e) ger na genöhrte kübe und Jahren
D. Erring genöhrte Junaviele (Freisen
H. Kälber.
a) Dopp Nendre Kube und Strim
b) enste Wah (Solm. Staft) u. beste Saugfährt
e) mittlere Wahe und gut Saugfährt
e) mittlere Raske und pate Saugfährt
d) prinze Eungfährer
und genöhrte den ginnett Kardenungt
b) Merr Maßbaumet und gut genöhrte Schrie
e) migts ernährte hannen u. bonie (Kerzichten
d. Ausfährenden ühr zu genöhrte Schrie
op nigts ernährte hannen u. bonie (Kerzichten
d. Ausfährenden ühr zu zuner a. bonie (Kerzichten
d. Auffährenden ühr zu zuner a. bonie (Kerzichten
d. Die infelige Schweine ühr zu zu. Str. Lebendgen
d) oll ischie Schweine ühr zu zu. Str. Lebendgen
d) oll ischie Schweine ühr zu.
Dente

Bieb. Muftrieb aut Bonnerstag, &. Jon. : - Dhien, - Bullen, - Rufe und inter, 718 Rilber, 23) Schafe und hammel, 1439 Southar

\$ 12 mad S 17 0 \$ . Tr. Curt a. M., 6. 3en. 1911. (Millide Rojerrang.) 3.00--3.51 | Careb Z.30--1 Rantoffeln, Granfent a. IR. 9 3an. feit.
Giene Rotierung
e ur Lartoffeln in Maggonladung
e ur Kartoffeln im Ortaliverfaur 7.8

Die Preisnotierungs. Rommiffion.

# Berliner Börse, 14. Januar 1911.

Berlin Bankdiskont 5 %, Lombardzinsfuß 6 %, Privatdiskont 3 /18 %. Obligationes mit" sind hypothekarisch sichargestellt.

## Part | Part |

ngs.

H

185

# 224. gonigl. Brenf. Blaffenlotterie.

Montag

1. Malle. 2. Biehungstag. 14. Januar 1911, Bormittag. 1 Sfalle. 2. Stehungstag. 14. Januar 1911. Bormittag.
Sut die Geminne über 50 Mt. find in Klammern beigefügt.
Copt Geminn. A. St. A. I. B.) (Rachdrud verboden.)
(Opt Geminn. A. St. A. I. B.) (Rachdrud verboden.)
133 60 242 332 429 628 742 873 1147 638 887 534 2100
133 60 240 332 429 628 742 873 1147 638 887 534 2100
134 354 558 837 568 64 3662 181 261 847 4014 19 341
134 35 (194) 5410 603 815 6253 338 602 6 697 7128 371
135 67 619 57 968 8315 33 (100) 89 127 70 244 78 356 400 87
160 160 934 9061 245 632 704
160 160 934 9061 245 632 704
160 160 934 160 33 145 71 147 6 18 617 810 260 17 038 (100)
144 33 032 16000 3 145 71 476 518 617 810 260 17 038 (100)
145 836 63 64 93 18231 436 52 504 78 979 18039 69 437
15 788 938

14 58 58 50 21962 22278 963 23291 314 500 90 778 20189 501 21962 22278 963 25214 (500) 309 668 800 95 24190 387 89 97 476 584 680 25214 (500) 309 668 800 95 24190 387 89 97 476 584 680 25214 (500) 309 668 800 968 26307 430 30 98 713 27118 466 727 963 911 28035 918 417 22 30 37 77 641 911 28066 842 68 30165 282 38 878 951 31122 34 323 650 855 68 (100) 30165 282 38 57 282 38 38 38 38 38 38 229 309 619 779 34402 730 3538 361 641 35049 183 487 773 37074 223 93 465 52 577 364 38 57 273 34 33 12 456 70 721 39070 (200) 325 465 465 461

90160 65 321 443 65 67 696 877 91682 529 92333 455 677 939 64 65 93114 482 654 873 89 94/04 688 (100) 929 (300) 95144 382 415 (100) 788 96149 (100) 68 70 (100) 318 421 805 97079 185 347 776 927 39 98/12 275 316 488 (100) 957 99640

97070 185 347 775 927 39 98 012 275 315 488 (100) 267 99 640 91 751 94 851 953 100 020 75 161 453 505 101005 402 88 628 90 10 2021 138 62 235 313 456 555 636 789 (100) 998 10 3123 400 29 555 10 4130 41 (200) 264 356 (200) 530 968 10 5217 34 385 605 650 711 19 618 588 607 10 7240 (100) 404 645 710 13 998 10 3127 57 91 644 605 86 1710 38 61 325 10 41 (200) 267 689 90 11 3115 232 904 11 4111 335 91 637 86 11 5533 908 11 6183 332 754 69 71 703 133 59 31 134 528 74 649 707 863 900 11 3115 232 904 11 4111 335 91 627 86 11 523 20 446 53 34 315 57 869 12 0137 202 90 482 534 816 55 12 100) 34 131 378 989 12 0137 202 90 482 534 816 55 12 100) 34 131 378 989 12 0137 202 90 482 534 816 55 12 100) 34 131 378 989 12 4531 730 200 400 651 734 916 12 2011 371 77 847 12 3109 342 729 53 949 12 4531 840 (200) 61 12 5031 49 334 400) 651 731 345 540 12 6357 (500) 437 855 98 12 738 750 12 8402 656 (300) 739 522 26 949 12 9773 317 476 856 13 035 313 345 469 87 903 13 1040 (100) 77 156 502 72 583 (200) 662 (100) 981 13 2019 478 695 747 61 650 77 978 90 13 3233 357 681 732 235 908 13 405 231 344 690 13 500 67 31 905 13 505 43 37 014 18 13 8518 63 (100) 13 903 12 23 285 747 82

000 731 938 13634 337 014 18 136348 63 (100) 135050
122 385 747 82
140380 567 814 141044 187 317 415 528 526 509 142051
285 94 (200) 99 541 94 630 733 143716 144261 580 895
145103 (100) 425 72 580 684 878 937 146308 948 52
147138 407 50 501 864 (100) 148083 212 309 643 812 931
(300) 149122 200 489 (100) 717
150413 (200) 89 620 564 151089 140 583 748 63 94
15223 82 (100) 95 338 871 153176 231 59 66 522 673 714
(300) 82 336 75 942 156321 780 843 47 157009 (100) 15 31
87 884 158009 228 48 95 948 155028 171 318 408 545 732

87 884 15 8009 228 48 95 948 15 9028 171 318 408 645 732 16 042 695 771 945 53 16 1242 465 596 650 604 48 (200) 16 2033 717 915 18 77 16 3003 219 61 313 498 16 4086 237 66 474 16 5024 138 206 330 610 756 925 16 61 17 244 67 387 405 63 (100) 81 621 823 924 16 7239 735 16 8745 16 9296 17 0007 237 340 482 85 (100) 78 834 (100) 17 1300 645 735 886 17 2010 442 898 800 9 85 995 17 2358 (800) 751 841 17 4000 400 518 807 17 518 219 361 406 62 62 65 768 81 17 6003 10 209 10 305 416 673 724 82 925 17 7205 17 849 605 948 17 9015 155 639 633

180038 60 196 252 484 545 637 890 181275 372 609 546
48 (100) 913 182135 302 600 765 604 (100) 183042 160 93
257 601 184022 235 (200) 835 63 405 511 61 709 89 862
185327 456 (200) 638 601 186126 329 37 88 418 510 804 68
187078 536 188106 8 71 236 507 681 189161 601 610 (200)

# 224. Bonigl. Prenf. Alaffenlotterie.

l. Rloffe. 2. Biehungstog. 14. Januar 1911. Rachmittag. Bur die Gewinne über W Mt. find in Rlammern beigefügt. Done Gemahr. A. Gt. A. f. 3.) (Racidrud verboten.)

15 68 451 765 79 63 1031 87 183 2542 318 683 631 763
378 3005 234 344 81 400-672 934 4168 222 777 67 629 919
5390 94 469 600 92 875 907 6125 32 (100) 347 455 (200) 644
531 7284 373 473 948 8193 631 732 849 8163 221 343 921 33
10061 504 974 11424 731 95 99 12 331 999 13 571 (300)
959 14005 120 81 465 673 736 842 82 15185 307 16 (300) 96
223 16005 257 412 17060 256 904 78 18137 609 23 758 816
18200 691 857 (100) 83 989
20005 757 21540 601 128 22007 33 406 545 621 741 914
4 23894 707 831 900 40 24133 227 576 606 25 502 112
87 312 537 795 894 26 225 422 63 640 60 704 838 27501 96
442 45 90 190 28 366 67 680 856 665 (100) 29 196 425 77
500 611

300 611
30017 142 44 49 61 649 778 887 572 (200) 64 31078 315-409 646 815 (100) 32080 461 78 702 29 32394 648 76 446 789 829 34645 76 96 829 34645 76 829 829 3465 76 829 829 3465 76 829 829 3465 780 37 629 829 87 847 829 829 67 84 475 550 802 903 44 38105 77 393 77 447 823 38168 291 380 (100) 81 40026 337 406 63 85 603 768 777 41225 538 768 868 (200) 906 42856 (100) 174 311 58 71 499 60 633 928 47 (200) 69 97 43215 89 375 729 806 55 800 44 8407 600 42 734 65 45 184 85 307 77 564 628 87 778 926 91 44 4579 627 501 68 90 47 826 706 42 (100) 616 99 48478 634 44 608 49201 73 675 780

594 055 (100)
170124 223 419 681 610 44 49 770 945 94 171297 382 930 73 172202 64 384 (100) 866 977 172229 414 849 90 613 174142 87 246 854 175202 386 408 666 785 945 176248 680 686 177122 234 61 357 422 809 736 928 37 178313 665 745 931 178093 173 479 811 885 180058 978 181179 533 61 74 781 (100) 182181 277 431 708 1805 933 186343 79 342 68 604 187141 238 474 788 868 976 188066 125 697 841 86 912 14 189266 375 408 999 2016 2154119 547 248 861 861 14 189266 375 408 999 2016 2154119 547 248 861 861 14 189266 375 408 999

### Amtliche Anzeigen.

### Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. Januar 1911, mittags 12 Uhr. versteigere is im Pfandlotal Delenentrake 7:

1 Bianino, 1 Bertito, 1 Sofa, 1 große Aluxtoilette, 1 Kassenichrank, 1 Lieberschank, 1 Schreibtisch nußb., 1 Simphonium, 1 Schaufelstuhl, 1 Rähmaschine, 1 Pierd, 1 Transportrolle, 2 doppelsu Bagen, ca. 6 Klaster Fichtenbengelhols u. a. m. issentlich swangsweise gegen Barzahlung.

5902
Biesbaden, den 16. Januar 1911.

Eifert, Gerichtevollzieher, Raifer - Briebrid-Ring 10.

### Holzberfteigerung.

Freitag, Den 20. Januar 1911, vormittage 10 uhr end, fommen im Bierftabter Gemeindewald, Diffrift Raffel Sr. 13 umb 14:

18 Rm. Eichen Scheitholz, 20 Stud eichene Wellen, 324 Rm. buchenes Scheitholz, 88 Rm. buchenes Knuppelholz, 4565 Stild buchene Bellen

per Berfteigerung. Der Anfang wird bei Bolgftog Ro. 1 gemacht. Bierftadt, ben 12. Januar 1911. Der Bargermeifter Sofmann.

# Dersteigerung.

Morgen Dienstag, den 17. Januar er., vormittags 10 Uhr ansangend, versteigere ich im Auftrage wegen Abreise islamde Mobilien öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Jahlung in meinem Versteigerungslofal

# Moritstraße 7, dahier

18: 2 vollständige Betten, 1 Bajchtommode, 1 Rachttisch, 1 zweitür. und 1 eintür. Aleiderschrant, 1 Bertifo, Sofa, 1 Tisch, diverse Etüble, Regulator, Bilder, Spiegel, Küchenschrant, Tisch und Stüble, Glas, Porzellan, Küchens und Kochgeschirre u. vieles

# Adam Bender, Multionator und

Beideitslofal : 7 Morigftrage 7.

Telephon 1847.

# Deutscher Cognac

dessen Alkoholgehalt ausschliesslich aus Wein gewonnen ist, per 1/4 Flasche Mk. 3 .- , 350, 5 .-

Billige Cognac-Verschnitte per 1/1 Flasche von Mk. 1.50 an.

### Wilhelm Hirsch

Bleichstr, 17 Weinhandlung Bleichstr, 17 Gegründet 1878. Telephon 868.

27335

# Unentbehrlich für jede Familie! Boonekamp emper idem. H.UNDERBERG-ALBRECH am Rathbause in RHEINBERG en Hiedurfein. Gegr. 1846. Anerkannt bester Bitterlikör! 24 Preis-Medaillen1 Underberg-Bosnekamp

# Trauerkleider Trauerblusen Trauerröcke Trauerstoffe

J. Hertz Langgasse 20.

# Todes=Unzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten bierburch bie traurige Rachricht, daß unfere gute Mutter, Schwiegermutter, Grobmutter und Tante

# Frau Iohanna Mener Wwe.

geb. Fifcher

nach jahrelangem mit Gebuld ertragenem Leiden beute abend fanft bem berrn entichlafen ift. Die trauernden hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 4 Ubr. vom Sterbehaufe, bermannftrage 5 aus, nach dem Nordfriedhofe ftatt. Blumenivenden auf Bunich der Berftorbenen dankend abgelebnt.

# Ausnahme-Angebot

Von der mit viel Beifall aufgenommenen

# Spezial-Eisenbahnkarte von Mitteleuropa ::

(Grösse 75×100 cm), auf gutem Papier und der Allgemeinen geographischen Karte von Deutschland

und angrenzenden Ländern (Grösse 100 x 105 cm), versehen mit Leiste und Aufhängeband, haben wir noch eine Anzahl Exemplare auf Lager, Um damit zu räumen, geben wir diese zum

## Vorzugspreis von 70 Pfennig

per Stück an unsere verehrlichen Abonnenten ab. Die Karten können im Schalterraum unserer Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstr. 12 angesehen werden. Nach auswärts erfolgt der Versand nur gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. 50 Pf. für Verpackung u. Porto nach der I. Zone u. 75 Pf. nach gröss. Entfernungen oder gegen Nachnahme.

Verlag des Wiesbadener General-Anze gers.



General-Depot Dr. Jo Mayer, Wiesbaden. Telephon 106 u. 2261 Taunusstrasse 20. M. Holländer, Hof-Apotheke, Langgasse 15,

Dr. Kurz. Löwen-Apotheke, Langgasse 87, J. Rau, Viktoria: Apotheke, Rheinstrasse 41.

Lehrinstitut für Damenschneiderei und Puts. Marie Wehrbein.

3cht Adolfs trass 1, 3. Stod. Unterr. i. Magnehm. Musterzeichn., Zuichneid., Anfertigen v. Damens u. Kinderfieldern, Jadetts u. Wäsiche wird gründl. u. sorgiältig erteilt. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Kostume an, welche bei einiger Aufmerksamt, tadellos werd. Kurs v. 10 M. an. Anmeld. von 9—12 und 3—6 Uhr.  $\mathbb{Z}$ 



# P.Rehm, Lahn-Praxis

Wiesbagen, Friedrichstr. 50. Sprechst, 9-6 Uhr. Telef. 3118

Pramilert goldene Medaille Wiesbad. Ausstellung 1909,



# Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfachster Form?



Binffarg mit einfachftem Transportfarg. . DR. 40 .-Beforgung ber Papiere u. Beftellungen 5 .-Stempel 8.00. 

Erhöhte Roften für Richtmitglieder:

Einäscherung 30. – an die Bereinstaffe It, Statut 20. – . Mf. 50.-Rotarielle Beglaubig., wenn eine Berfug, nicht vorhanden " 4.7 Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geiftlichen in Maing find an die evang. Kirchenkaffe in Maing mindeftens 10 Mt., und ur ben Rirchendiener 2 Mf. ju gablen, ferner ift bem herrn Geift-

lichen ein Waggen zu stellen.
Beitere Auskunft wird auf dem Büro des Bereins, bei Herrn Ferdinand Vulpius, Markistr. 30. Ede der Reugasse, Park. Laden oder 2. Etage, Telephon 107, von morgens 10—12 Uhr erieilt,

Verein für Feuerbeslattung E. V., Wiesbaden.

# Deranderungen im Samilienftand.

Wiesbaden.

Um 7. Ban, bem Damenfdineiber Emil Coufter e. I. Erma hermine

Mara, An S. Jan. dem Gubemann Karl Herber e. E. Anna Margarete. Mint 8. 3an, bem Architeft Bilheim Diefer e. T. Ermt. Im 8. Jan. bem Lefter Julius

arsmandhenn e. I. herta Marianne. Cim 9. Jan. dem Gerichisdiener beim Gindeph e. I. Anna Eisfadeth. Hartmansheim e. T. Herta Marianne.

Bofet Mubretfc e. X. Bobanna Maria Matharina. tim 19. Jan. bem handbiener georg Wittmer c. G. Wilhelm Eim 12. Jan. dem Andergehilten Gebaftium Michel e. S. Swolf Cebeitian.

Schaftmacher Johann Schönberger hier mit Johanna Trog bier. Mehaer Josef Trunt in Aufberien nit Maria Sutherina Anattel in Gittlbed.

Silberhuher Karl Mauch hier mit Erna haste hier. Autider Ernst Bad hier mit Lina Being in Dohheim. Obergärmer Ludw. Beh hier mit Enma Coggise Handle in Minhi-

Dienfifmeht Jafob Beier.

Gartner heine, Baumftart bien mit Berta holler bier,

Stunnermann Muguit Rreufel in Demnethal mit Doreifen Leivenz bier.
Cpengiergebille Emil Madwirth bier mit Margarete Countial bier.

Beibelberg mit Bania Enbers bier.

fim 12. But. Bive. Billeimine Seller geb. Bfeiffer, 47 3. Rentner Bernftard Ctunbinger,

Indocide Shispp Getry, 66 3. Privatier August Bang, 83 3.

Garianbantedmiler Beine. Gromme in hamburg mit Maria Magbalena Röpfer baf.

Gärtner Lubte, Angust Seedold in Effer wie Gusanna Johanna Rland Lodybaum bier.

in Doroborf mit Denriette Christiane Oblemoder bier,

Belline Griedrich Glänger bier mit Gife Schunder bier. Konfamm Conard Schwall in

Bilbhauerelbefiber Friedrich Rulb-fleifch in Gieben mit Baufa Bogeler Conbenoder Bilbelm Donnetreg bier mit Anrollne Repp bier.

Büroborfteber Albert Blaffer bier mit Lucie Comeiberhibn bier.

fim 13. Jan. Otto, G. b. Bubrmanns 29:18. Leonbard, 1 3. Elm 13. Jan. Sindler Mbant

Sonn, 68 3. Geb., Geb., geb., geb., Bettid, 90 3.

Paideriere Gofie Beth, 48 3.

### Königliche Schaufpiele.

Montag, 16. Januar abends 7 Ubr: 25. Borftellung, Abounement B Bolbliide.

Soldiide.

Luftiniel in 4 Aften von Frans von Schöntbau und Gultav Rabelbura.

Ioachim von Wellen. Oberkt
a. D. Derr Rodius Erich. sein Sohn. Oberleutnant Derr Schwad Grich. sein Sohn. Oberleutnant Gerren. Sinter Derr Andriand Gunnu. seine Zochter Frau Bronn-Grober Iosendine von Vollaar Grober Iosendine von Vollaar Beiberg Derr Tanber Gran Bleibtren Dans Koland Dr. Derrmann Stetlendorf Derr Kollin Malwine. Rammenmadhen Gri. Geisler Otto, Diener Derr Döring dei Frau v. Vöcklaar Diener bei Oberkt von Kelsen Guttmann. Berwalter

Guttmann. Berwalter Derr Pracht Jodann. Diener bei Binter Derr Berg Ein Alavierspieler dr. Dietrich Ballgasse. Ort der Dandluna: Berlin. Beit: Gegenwart. Spielleituna d. Ober-Regisseur Köche. Kostsmiliche Einrichtung: Derr Garderobe - Ober-Ansbektor Gener. Ende gegen 9.30 lihr. Dienetag. 17. Januar abends 7 libr: Fra Diavolo. 25. Borstellung. Abonnement C

Residenz. Theater.

Direftion: Dr. phil. G. Raud. Montag. 16. Januar abends 7 libr:

Der Gelbberrnbfigel.

Der Geldberunkfigel.

Eine Schurre in 3 Atten von Roda-Aoda u. Earl Roehler.

Evtelleitung: Ernst Hertraw.

Der Aursürst von Vicenza
Kudoll Bartat

derzog Karl Eberdard von Friedland

Kittmeister v. Lübelburg.

1. Alliseladiutant W. Zaud

Der Kordstommand. M. Dager

Oberst v. Leudseld Gg. Rüder

Teine Krau Rosel van Born

Seine Zoch. Minsa M. Ballot

Der Major D. Resselfräger

Seine Krau E. E. v. Beauval

Aitmeister Lurel D. Bernt

Seine Krau Theod. Vorti

Seine Krau Theod. Vorti

Seine Krau Ebeod. Vorti

Seine Frau Ebertowitsch von

Derl. Vortichten E. Schuten

Cherl. Vortichten Ebendan

Cherl. Vortichten Ebendan

Cherl. Vortichten Ebendan

Cherl. Vortichten Ebendan

Cherl. Vortichten

Seine Frau Ebendan

Dert, Jager 18. Schafer Leutn. Paliticed B. Schafer Der Kähnrich Mara, Bilcoft Der Regimentsarst C. Graek Bachtmeister Kornga R. Pamer Alan Runitschef Alok. Mich Alan Revalef. Fr. Derborn Alan Lummatich D. Barr Offisiersbiener Ornitein Theo Zachaner Excell p. Dechenbort, weldsmarich-Lin. B. G. Bertram D. Besirfsbauptm. F. Degener Gräfin Kopscheftrantignun Schie Schenk Romtesse List Kopscheftrantignun Ergen Blittermaier. Pierdebändler Reinb. Dager Mali, Eribenmädchen bei d. Oberitin El. Wöhlinger Ein Gerichtsvolls. B. Free Eine Galtwirtin M. Agte Ornsteins Bater B. Schöfer Balawif Georg Allbri Ende gag. 9.30 libr.

Bablawif Georg Albri Ende geg. 9.30 Uhr. Dienstag, 17, Januar abends 7 Uhr: Der icarie Junter,

### Volks-Cheater.

(Bürgerliches Chaufvielhaus.) Direftion: Sans Bilbelmy. Montag. ben 13. Januar 1911. Einafter-Abend! Luft- u. Gingtoiel-Abend!

Dir wie mir ober: Dielem berrn ein Blas Baffer. Buitipiel in einem Aft von Roger.

Suitsviel in einem Aft von Roger.
Svielleitung: Dir. Bilhelmv.
Ferfonen:
Baronin v. Gerlen, eine iunge Bitwe Gina Balter Richard Wein. Abvofat
Ermin Marion
Klara, Lammermädden
Eugenie Jafobi
Ein Diener E. Berädtwenser
Ort der Danblung: Baris.
Dierauf:
3' lebte Kantierl'n.
Sinsipled in einem Aft von Joh. Gabriel Seidel.
Musit von Laduer.
Kustalliche Leitung: Kavellmeister Doffmann.
Spielleitung: Bills Bagler.
Kathies. Jägerburide
Berionen:
Mathies. Jägerburide
Kofel. Sennerin M. Damm
Bum Schust:
Drei Jahr nach dem lebten
Vensterl'n.
Sinsipiel in einem Aft von
Joh. Gabriel Seidel.
Kotel. Sennerin M. Damm
Rathies. Soldat B. Bagler
Cende nach 10 libr.
Dienstag, den 17. Januar:

Walhalla-Cheater.

Walkalla-Cheafer.
Direttion: D. Norbert. Täglich abends 8 libr:
Täglich abends 8 libr:
Täglich abends 8 libr:
Täglich abends 8 libr:
Täglich abende 8 libr:
The Große Revue.
Dramatisch latorische Jahressin 6 Bisbern von Jus. Freund.
Munit von Baul Linte.
Bortommende große Ballets:
(30 Damen.)
1. Bild: Windeballet und Finale.
2. Bild: Solländischer Babytans.
3. Bild: Kurus-Ballet
4. Bild: Mpachentans.
5. Bild: Mpachentans.
5. Bild: Großes vbant. Silber-Ballet.
Großes Brackt. Silber Lingle:

Brokes Bradi-Silber Binale: Das Belt Des Beltfriedens.

Nurhaus zu Wiesdaden. Dienstag, 17. Januar. Nachm, 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Ugo Afferai, städt. Kurkapelimeister. Ouverture zur komischen Oper "L'Eprieve Villageoise"

M. Gretry 2, Ballett-Suite Ph. Ramean Mottl a) Menuett aus Platée, b) Musette, c) Tamburin, aus "Le fêtes d' Hébes".

3. Finnlandia, symphonische Dichtung J. Sibelius Dichtung J. Sibelius 4. Träume, Studie zu "Tristan und Isolde" Rich. Wagner

und Isolde\* Rich. Wagner
5. Der Venusberg, Bacchanale
aus der Oper "Tannhäuser\*
(Pariser Bearbeitung)
Rich. Wagner
6. Vorspiel z. Op. "Die Meistersinger von Nürnberg"
Rich. Wagner.

Nachm. 5 Uhr:
Tee - Konzert
im Weinsaale.
Zutritt nur gegen Vorneigung
von Tege-karten, Kurtaxkarten
oder Abonnement Ekkarten.

Abends 8 Uhr Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapelimeister Herm, Irmer, 1. Konsert-Ouverture No. 1 in C-moll Jac. Foroni

2. Phantasie aus der Op. "Der Prophet" G. Meyerbeer 3. Schwedische Tänze M. Bruch Ouverture zur Oper "Das Glöckehen des Eremiten"

5. Serenade mit obligatem
Violoncell F. Braga
6. Les rendez-vous, Suite de
valses Ch. Gounod A. Maillart 7. Entr'acte aus "Rosamunde"

F. Schubert 8. Ouverture zur Operette "Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien" F. v. Suppé. Abends 8 Uhr im kleinen Saale: Liebtbilder-Vortrag. Herr Dr. Adolf Fritze, Hannover,

Thema: Streifzilge eines Forschers im Lande der aufgehenden Sonne'.

1.—8. Reihe 2 M., alle übrigen Piätze und Galerie 1 M. (Sämtliche Platze numeriert.)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen. Stadt. Kurverwaltung.

#### KALA-THEATER

Stiftstr. 18. Fernruf 3818, Gastspiel-Theater Schmidt.

Erste Kölner Volksbühne.

Täglich abends 84, Uhr : Das ist der Gipfel!

Ermässigt. Vorverkauf in den Zigarren-Geschäften Cassel, Kümmel (Wellritzstrasse) und Eller. (Nerostrasse). 26924

Die Direktion.

Café Habsburg. Täglich abends 10 Uhr: Doppel-Konzert Salon-Quartett. Neu! l. Etage Neu!

Gesangsvorträge Am Flügel Madame Adelina. Einziges Etablissement in dies. Genre am Platze. (27205

Romal bei Ropfichmergen Romal bei Bahnichmergen Romal bei Gliederreigen Romal — Karmelitergelft da-idealste Hausmittel in allen Roten. Flaschen 60 u. 100 Pt. Aneipp- u. Reformhaus "Juns-born" Abeinitz. 71.

# Poltor Felke Heilweile.

Sprechft. 3-6. Sonntag 10-12 Ilbr. In allen Leiden 1000fach be-währt, wo andere Dilie verlagte. Biedbaben, Luifenplas 6. 8816

# Semprogramm

gur Feier des Geburtetages Ceiner Dajeftat des Raifers und Ronigs am Freitag, den 27. Januar 1911.

Donnerstag, Den 26. Januar 1911:

Abendo 6 Uhr : Glodengeläute. . 830 .. Bapfenftreich.

#### Freitag, Den 27. Januar 1911:

Borm. 6.30 Uhr: Choral von der Pfattform der Markifirche.
7 Sieden durch die Regimentsmufit und die Spiellente des Füsilier-Regiments von Gersdorff.

Gergoorn.
Glodengeläute.
Gemeinichaftlicher Gottesdienst der Militärund Jivil-Gemeinde in der Marktfirche.
Militärgottesdienst in der Bonisatiusfirche.
Gottesdienst in der altsatbolischen Kirche.
Gottesdienst in der Spragoge am Michelsberg.
Gottesdienst in der Spragoge in der 7.30 9.30 10

Gottesbienst in der Sunagoge in der Friedrichtraße. Bestaltus des Königlichen Gumnasiums. Bestaltus des Königlichen Realgumnasiums. Feltaltus der Königlichen Realgumnasiums. Feltaltus der Cherrealschuse am Lietenring. Festaltus der Mäddenschuse am Schloholab. Festaltus der Mäddenschuse in der Dobbeimer Straße. Festaltus der Bolts- und Mittelschusen. Barade der Garnison auf der Wisbelmstraße. Festellen im Aurdause. Festellen im Aurdause. 11 10 9,30 10,30 9.30 Mittags 12 Rachm. 2 Abends 7

Bur die Ceilnehmer am Befteffen find Tifchfarten gu

1. bei herrn Aurbaus-Reitaurateur, Doffieseranten Authe.
2. bei den Derren Dossieseranten Gebrüder Engel. Taunusftraße 1214 und Bilheimstraße 2. 3. bei derrn hoffieseranten
Dees, Große Burgstraße 16. 4. an der Kasse des Kurbauses.
5. im Wiesbadener Klubiosal (Dotel Metrovole), 6. im Ziviltasino, Friedrichtraße 22. 7. im Rathaus beim Botenmeister.
8. im Polizeidtenstgebäude. Zimmer 30.

Denjenigen herren, für welche Blabe an ber Tafel belegt werden, wird besondere Mittellung sugeben. Beitere Blabe werden feitens des Komitees nicht belegt, es wird den Feltrellnehmern vielmehr ergebenft anheimgestellt, für das Belegen der Blabe selbst Sorge zu tragen.

Biesbaben, ben 18. Januar 1911.

3m Auftrage bes Romitees: v. Schenek, Polizei - Prafident.

# Wiesbadener katholische Vereinszentrale.

Drei Vorträge

"Turngefellichaft", Schwalbacher Str. 8.

1. Vortrag

des herrn Profesfors Dr. Tillmann (Bonn)

# Hat Christus gelebt?

Dienstag, ben 17. Januar, abende 814 Uhr.

Gintritt frei!

Bu gablreichem Befuche labet ein

27344 Der Muefdug.

NB. Gur ble vorderen Reihen werben Gintritts-Rarten zum NB. Jur die vorderen Rethen werden Eintritis-Aarten zum Preise von Wf. 5.— für den 1. reservierten Platz für fämiliche Borträge, Wf. 2.— ihr Einzelfarten, Mf. 2.50 für den 2. reservierten Platz für fämiliche Vorträge, Wf. 1.— für Einzelfarten ausgegeben. Karten sind im Borverfant zu haben bei A. Molzberger, Buchbandlung, Luijenstraße 27, in der Geschäftsstelle der Abeinischen Bollszeitung, Friedrichstr. 30, dei G. Staadt, Buchbandlung, Bahnhofstraße 6 u. dei Limbarth-Benn, Buchbandl, Kranzplag 2.

Derein Frauenbildung - Frauenftudium und Raufmannifder Berband für weibliche Angeftellte. :: Ortogruppe Bicobaden.

Mittwoch, ben 18. Januar, abenbs 8% Uhr, in ber Mula ber Soberen Dabdeufdute (Gingang Dubigaffe):

Oeffentlicher Portrag

bon Fräulein Gadesmann aus Düsseldorf

"Bernfebildung der weiblichen fauf. mannifchen Angestellten".

Gintritt frei. Luthersestspiele in Wiesbaden.
Bum Besten bes Saualingsbeims der Paulinenfiftung im Saalban ber "Turngelellichaft", Schwalbacher Sir. 8.

Luther.

Ein fircht. Geitspiel mit Musiku. Gefangen v. Dr. Dans Dereig. Aufgef. v. Damen u. Derren d. Bürgerichaft Biesbadens (über 200 Verfonen).

1. Aufführung: Sonntag, den 22. Jan., nachm. 3.30 Ubr.

2. Aufführung: Sonntag, den 22. Jan., abends 8.— Ubr.

Breife der Plävecluicht. Aleidergeld: 1. Sperrfin 5.20 M. 2. Sperrfin 3.20 M. (Borvertauf bei Herrn H. B. Ertel, Ede Bischem u. Annusfir.), 3. Sperrfin 2.10 M. (Borvertauf b. Herrn Carl Roch iun., Ede Michelaberg u. Airchgasse, Sisplay 1.10 Mt., Iedebrlay 60 Pf. (Borverfauf bei den Herren Franz Plöhner. Bellrinftr. 8. Alm. Senneduld, Ede Bismardring u. Berrramitr., und in der evangel. Airchenfalle Luisenter 34.

# Tierichugverein Wiesbaden E.D

Biontag 28. Januar 1911, abende 84, Uhr, im un Caale bes Reftaurants "Bartburg", Schwalbacherftrage, Zagesordnung:

2. Rechnungsvorlage und Entlaftung bes Borftanbes. 3. Beidlufiaffung über einen neuen Entwurf ber Cabunge

5. Wahl ber Rednungsprüfer.

Der Vorstand.



Ziereinsabend. Bortrag unferes Mitgliebes herrn Karl Leiche

"Die Belt-Musftellung in Briffel", Unfere verehrt. Mitgliedichaft laden wir bierau ergebenft eir Der Borftanb.



# Stenographie-Schule Gabelsberger

Rächfter Anfängerfurfus für Damen und Serren: Freitag, ben 20. Januar, abends 8.30 Ubr, in der Mittelicule Luifenftraße 26. Jimmer 26. [27845 Sonorar Mt. 6.—

# Buftav Adolf - Verein.

Wangelische Mitvieger und Glaubensgenoffen!

Wie alljährlich, so wird auch jest wieder die Haussammen.
Inng für den Gustav.Abolf-Verein vorgenommen.
Inng für den Gustav.Abolf-Verein vorgenommen.
Inng für den Gustav.Abolf-Verein unseren Glauben.
genossen, die in der Ferstreuung ("Diaspora"), d. i. unter esp wiegend fatholischer Bevölferung zerkre is umber wohnen und bitrer Armut und Wot in Gesabr sind, der evangelischen Kirche volloren zu geden, durch Erdauung von Kirchen, Kapellen und Schulm sowie durch Anstellung von Fiarrern und Lehrern zu einem geothneten sirchlichen Gemeindeleben verhelfen will.

So last Euch dem aufs neue das Samariterwerf unsers Vereins empsohlen sein, eingedent der apostolischen Mahnung: "Mitvie nun Zeit haben, so lastet uns Gustes tun an jedermann, allermeist aber an des Claubens Genossen." (Gal. 6, 10.)
Mit der Sammlung sind deaustragt herr Lothar Haas und derr Heinrich Stamm.

Die Sammelhucher sind auf deren Ramen ausgestellt und von der Königlichen Bolizei-Direktion und von dem Borfipenden unseret Zweigvereins beglaubigt.
Wer bei der Haussammlung zufällig übergangen werden sollt oder lieber seinen Betrag einschieden möchte, wolle ihn einem der Unterzeichneten zukommen laffen.
Weiedvaden, im Januar 1911.

Der Borftand Des Zweigvereine Bicebaden : Lieber. Biarrer, Borfigenber; Diehl, Biarrer, beffen Stellvertr.; Vieter. Reftor. Schriftfuhrer; Beckmann, Biarrer, beffen Stellvertreter; Barner. Stadtfammerer a D Rechner (Boftiched:Ronto 3749 Frantfurt a. M.)

W. Cron, Bantier; Ph. Diehl, Lebrer; Dr. W. Fresenius, Projetior; Grein, Pfarrer; Jung, Adis, D. Meinecke, Bjarrer; Dr. med. Proebsting Cans Rat; Schneider, Schrinermitt.; Veesenmeyer, Pfarrer; Wickel, Action.

Bickel, Defan; Blume, Baumeifter: Rentner; Dr. Hagemann, Archivrat; v. Flscher-Dick, Königl. Baurat; Krekel, Landesbontinoum; Dr. Romeiss, Rotar; Schüssler, Harrer; W. Thon, Rentner; Wilhelmi, Oberstleutnant a. D.; Ziemen-dorst, Harrer a. D.

Direftor H. Anacker, Professor; Ferling. Divisionle psarrer: Hänert, Schubmachermeister; Hochhut, Brosessor; Hofmann. Bsarrer; L. Kolb, Reallebra; D. Maurer, General - Superintendent, Birst Oder D. Maurer. General - Superintendent, Birff Oder Ronfistralrat; Morz., Pfarrer: Philippi, Pfartti, D. Schlosser. Pfarrer; Schneider, Proisis, Schmidt. Pfarrer; Geb. Archivrat Dr. Wagner, Achiebirestor; E. Weber, Pfarrer.

# Israelitische Kultussteuer

Zahlungstermin für die III. Rate 1910/11: 15. bis 31. Januar 1911

vormittags 81/2-12 11hr.

Jeraelitifche Rultustaffe

Am 30. d. M., 10 Uhr vorm., wird im "Rassauer dof" in Sonnen berge bei Biesbaden die Stalische Flicherel im Hoden berger Bach nebst Aubach durch die Königliche Oberfürstere Sonnenberg auf die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit de T. Avril ds. Is., össenlich meistbietend vervachtet werden. Die Flischeret umfahr den dockenberger Bach von seiner Cuelle in de Rauroder Leisbach durch die Gemarkungen Raurod, Aurinaen um Alovenbeim bis an die Igstadter Grenze, sowie den Andabas von seiner Cuelle im Foritort Dungwer (Rauroder Gemeindemald) bis zur Einmündung in den dockenberger Bach. Länge der Gewästerund 7 Am., nächte Bahnstation Auringen Medendach, baupläblichte Klichart Forelle, bisderige Bacht 128 Al. Die Pachitechiungen find gegen Einsendung von 30 Bi. in Brieimarten durz das Geichaftssimmer der Oberförsterei Sonnenberg zu besiehen.

40 Badifche Staatsauleihe von 1911

sum Emifions- 101.50 % werden bis turle pon 101.50 % pateitens 500 18. Januar 1911 provifionsfrei entgegengenommen von Epicsbades Gebrüder Krier, Bank=Geschäft, Abeinfir. 12.